

Neubau: Kindergarten
Paradiesstrasse wurde
offiziell eröffnet

SEITE 2

Musik: Intimes Konzert
von Bryan Ferry in der
Fondation Beyeler

SEITE 3

Volleyball: 2:3-Niederlage
für die KTV Frauen im
Playoff-Final-Hinspiel

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

GEMEINDERATSWAHL Zweiter Wahlgang endet mit Erfolg von SVP und SP und Sitzverlust der EVP

Felix Wehrli verdrängt Annemarie Pfeifer

Auf Kosten von Annemarie Pfeifer (EVP) zieht mit Felix Wehrli erstmals ein Vertreter der SVP in den Riehener Gemeinderat ein, Guido Vogel verteidigt den einzigen SP-Sitz ganz knapp.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Gleich in mehrerer Hinsicht bemerkenswert war das vergangene Wahlwochenende, an welchem das Rennen um die verbliebenen zwei Gemeinderatssitze entschieden wurde. Erstmals hat ein SVP-Mitglied den Sprung in die Riehener Dorfgemeinschaft geschafft. Am Tag der Entscheidung war Riehen von einer stattlichen Schneeschicht bedeckt. Und die Entscheidung fiel gewissermassen im Fotofinish.

Wahlsieger Felix Wehrli (SVP) kam bei einer Stimmbeteiligung von 49,54 Prozent auf 2957 Stimmen. Damit lag der Neuling nur zehn Stimmen vor dem Bisherigen Guido Vogel (SP) und zwölf Stimmen vor Annemarie Pfeifer (EVP) – die bisherige Ressortvorsteherin Gesundheit und Soziales hat ihre Wiederwahl also nur um zwei Stimmen verpasst.

Dass Felix Wehrli den Überraschungscoup tatsächlich schaffte, könnte auch mit dem späten Winter einbruch zu tun haben, wie SP-Parteipräsident Martin Leschhorn bemerkte. Bei diesem Urnengang seien markant weniger Leute noch am Wahltag persönlich an die Urne gegangen und diese späten Wähler seien üblicherweise vor allem für Mitte-Links. Daran, dass der Urnengang aussergewöhnlich knapp ausging, hätte aber auch ein schneefreier Wahltag nichts geändert.

Wahlsieger Felix Wehrli

Der Mann des Tages, Felix Wehrli (SVP), konnte es in den ersten Augenblicken kaum glauben, dass er es geschafft hatte. Erste Gratulanten waren der Riehener Parteichef Eduard Rutschmann und der vor Kurzem als Grossratspräsident abgelöste SVP-Sekretär Joël Thüring. Felix Wehrli meinte in einer ersten Reaktion, er habe den Ausgang der Wahl im Vorfeld nicht abschätzen können. Für ihn sei nur klar gewesen, dass es knapp werden würde.

«Riehen hat nun offenbar gemerkt, dass wir gute Politik machen, und die bürgerlichen Parteien sind voll hinter mir gestanden, auch im zweiten Wahlgang», so Wehrli weiter. Letzteres sei



Die beiden Wahlsieger des Sonntags mit Blumen vor dem Gemeindehaus: Guido Vogel und Felix Wehrli.

sicher entscheidend gewesen. Wichtige Punkte, auf die er im Gemeinderat den Finger halten wolle, seien die Sicherheit, der Erhalt der grosszügigen Grünflächen und eine haushälterische Ausgabenpolitik, die nicht immer alles vergolden wolle. Die von Mitte-Links geäusserte Kritik, mit seiner Wahl entstehe eine ungute 5:2-Konstellation zwischen Rechts-Bürgerlich und Mitte-Links, wollte er so nicht gelten lassen. Auch wenn man Gemeindepräsident Hansjörg Wilde schon immer eine grosse Nähe zur SVP nachgesagt habe – das stimme ganz einfach nicht. Er sehe Wilde in einer Rolle als parteiloser Mediator. Wichtig sei, dass im neu zusammengesetzten Gemeinderat nun alle Parteien vertreten seien, die im Einwohnerrat ein gewisses Gewicht hätten. Für Wehrli rückt nun Ernst Stalder in den Einwohnerrat nach und kann damit seinen bisherigen Sitz behalten.

Erfolg und Enttäuschung

Guido Vogel (SP) war natürlich froh, den einzigen SP-Sitz ganz knapp verteidigt zu haben, bedauerte aber die Abwahl von EVP-Kollegin Annemarie Pfeifer sehr. «Die Bürgerlichen haben sehr gut mobilisiert und von der höheren Stimmbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang mehr profitiert als wir. Wir müssen nun analy-

sieren, was sie besser gemacht haben.»

Er hoffe, dass im neuen Gemeinderat trotz dem 5:2-Missverhältnis zwischen Mitte-Links und Bürgerlich weiterhin die Sachpolitik im Vordergrund stehen werde. Innerhalb des Gemeinderates müssten die Geschäfte unabhängig von den persönlichen politischen Positionen beurteilt und behandelt werden. «Schliesslich sind wir ein Team und ziehen alle am gleichen Strick.»

Neben seinem bisherigen Ressort Mobilität und Versorgung mit dem Verkehr als derzeit besonders wichtigem Schwerpunkt könne er sich persönlich auch einen Wechsel ins Finanzressort vorstellen, so Vogel. Wichtig sei aber vor allem, dass bei der künftigen Ressortverteilung alle Gemeinderatsmitglieder gut für ihre Aufgabe gerüstet seien.

Eine bittere Niederlage

Annemarie Pfeifer nahm das Resultat gefasst, aber sichtlich bewegt zur Kenntnis. Sie tröstete sich damit, dass sie in einem Zufallsentscheid ganz knapp den Kürzeren gezogen hatte. Die Kampagne der Basler Zeitung, die sie wenige Tage vor dem Wahltermin aufgrund eines konstruierten Falls der Sozialhilfe persönlich angegriffen habe, habe sie wohl die entscheidenden Stimmen gekostet,

meinte sie. Aufgrund des Amtsgeheimnisses habe sie keine Chance gehabt, die ungerechtfertigten Vorwürfe öffentlich richtigzustellen.

Auf jeden Fall dürfe sie auf eine erfüllende achtjährige Amtszeit zurückblicken, während der sie viel für Riehen habe erreichen können, so Pfeifer weiter. Sie werde sich nun zusammen mit ihrem Ehemann für eine weitere Lebensphase neu orientieren und sich ganz aus der Riehener Politik zurückziehen. Dies bedeute auch, dass sie nicht in den Einwohnerrat zurückkehren werde, für den sie eigentlich gewählt wäre. Damit wird David Moor nachrücken und seinen bisherigen Sitz behalten können, wie wenn sie als Gemeinderätin bestätigt worden wäre. Auf ihr Grossratsmandat habe die Riehener Gemeindewahl keine Auswirkungen, sagt Pfeifer. Sie stehe dort in ihrer letzten Amtsperiode, die bis Ende Januar 2021 dauere, und sehe derzeit keine Veranlassung, ihre Amtszeit vorzeitig zu beenden.

Aufbauarbeit gekrönt

Eduard Rutschmann, Präsident der SVP Riehen, zeigte sich stolz über den Grosserfolg seiner Partei. In zehn Jahren sei es ihm nun gelungen, in Riehen eine Ortspartei aufzustellen,

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

MEINUNG

Bewährungsprobe



Mit dem Einzug in den Gemeinderat hat die SVP erstmals ihre Erfolge, die sie in den letzten Jahren in den Parlamentswahlen gefeiert hatte, auch

in die Exekutive übertragen können. Damit steht die stärkste Partei der Bürgerlichen Allianz, die zuletzt so geschlossen wie noch nie aufgetreten ist, nun aber auch vor einem Rollenwechsel von der kämpferischen Oppositions- zur konstruktiven Regierungspartei. Im Idealfall führt die Einbindung der SVP in den Gemeinderat dazu, dass die Parteien wieder näher zusammenrücken und, anstatt sich in Machtkämpfen zu verzetteln, gemeinsam und auf Augenhöhe Lösungen erarbeiten, mit denen alle leben können – auch die im Gemeinderat nun empfindlich geschwächten Mitte-Links-Parteien. Dies bedingt, dass die Parteien der Bürgerlichen Allianz über die Wahlkampfphase hinaus politisch am gleichen Strick ziehen – was in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall gewesen ist – und sich ihrer Verantwortung gegenüber allen Bevölkerungsteilen bewusst sind. Im schlechtesten Fall könnte der Eintritt der SVP in den Gemeinderat deshalb auch dazu führen, dass sich die politischen Differenzen, nicht zuletzt innerhalb der bürgerlichen Parteien, verschärfen. Auf dem Spiel stehen könnte, angesichts der jüngst auch in Riehen heftiger geführten Spardebatten, damit vor allem auch die heute allseits so hoch gelobte Lebensqualität. Denn diese besteht nicht nur darin, dass Riehen von viel Grün umgeben und durchzogen ist, sondern auch im hohen Mass und Standard von Freizeit-, Kultur-, Sozial- und Bildungsangeboten. Das ist sein Geld wert. Aber nicht unbedingt lebensnotwendig und damit bei Spardebatten besonders gefährdet. Fällt dieser «Luxus» weg, droht das heute immer noch grosszügige Riehen zu einer x-beliebigen Agglomerationsgemeinde zu werden. Das wäre früher oder später der Tod Riehens als selbstbewusstes Dorf mit Niveau zugunsten eines seelenlosen Städtchens von Eigenbrötlern, Einzelkämpfern und Egoisten.

Rolf Spriessler-Brander



Felix Wehrli während der Bekanntgabe des Schlussergebnisses, beklatscht von Eduard Rutschmann (links) und Joël Thüring (rechts).



Betretene Gesichter bei Annemarie Pfeifer und Guido Vogel während der Bekanntgabe der Resultate im Gemeindehaus.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

**Lachsfilet Basler Art
mit Spinat**

im Knusperteig, offenfertig
für Sie vorbereitet

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ04/001



9 771661 645008

die acht Einwohnerräte und nun erstmals einen Gemeinderat stellen könne. Er sei froh, dass die SP ihren Sitz habe verteidigen können, denn so seien nun neu die beiden wählerstärksten Parteien beide im Gemeinderat vertreten.

Mit dem Einbezug der SVP in den Gemeinderat gehe er davon aus, dass künftig qualitativ hochwertigere Vorlagen in den Einwohnerrat gelangen würden. Trotz dem Einzug in den Gemeinderat werde die SVP aber ihre Oppositionspolitik in gewissen Sachfragen aufrechterhalten, betonte Rutschmann, und nannte als Beispiele die bevorstehenden Referendumsabstimmungen zur Tiefgarage im Dorf kern und zur Umgestaltung der Rössligasse.

GLP als Kraft der Mitte

Die vierte offizielle Kandidatin Katja Christ (GLP) zeigte sich zufrieden mit ihrem Resultat von 1915 Stimmen. Dass sie trotz dem offensichtlichen Dreikampf zwischen SVP einerseits und SP/EVP andererseits doch nochmals gegen 2000 Stimmen gemacht habe, zeige ihr, dass die GLP eine Kraft sei, die in Riehen wahrgenommen werde.

Dass sie sich auch am zweiten Wahlgang beteiligt habe, wolle sie als Zeichen verstanden wissen, dass mit ihr als Politikerin auch in Zukunft gerechnet werden könne. Im Einwohnerrat, in den sie ja nun als zweite GLP-Vertreterin neben dem Bisherigen Olivier Bezençon einziehe, wolle sich die GLP angesichts der vor allem im Gemeinderat erfolgten Polarisierung der politischen Kräfte noch stärker als Mittlerin in der politischen Mitte engagieren, da sie mit allen von Links bis Rechts ohne Vorbelastungen reden könne. So könne sie vielleicht auch vernünftige Drittlösungen aufzeigen, zu denen alle politischen Kräfte Hand bieten könnten.

«SVP vor Bewährungsprobe»

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sieht in der Einbindung der SVP in den Gemeinderat eine grosse Chance.



Der neue Gemeinderat, wie er ab 1. Mai im Amt sein wird, vor verschneiter Kulisse beim Gemeindehaus: Daniel Albietz, Silvia Schweizer, Felix Wehrli, Hansjörg Wilde, Guido Vogel, Christine Kaufmann und Daniel Hettich.

Er erwarte nun allerdings von der SVP, dass sie ihre Oppositionsrolle ablege und sich als neue Gemeinderatspartei bewähre. Dass nun alle massgebenden politischen Kräfte im Gemeinderat vereint seien, verspreche eine bessere Kommunikation – diese habe in letzter Zeit nämlich ziemlich gelitten.

Unter seiner Leitung solle es nicht zu einem bürgerlichen Powerplay mit lauter 5:2-Entscheiden kommen, sondern zu Diskussionen, in welchen mit guten Argumenten zu Lösungen gefunden werde, die für Riehen gut seien. Er sehe seine Rolle als Mediator. Mit Spannung erwarte er die Ressortverteilung, über die am 2. Mai endgültig zu entscheiden sei. Mit der Ablösung des langjährigen Finanzchefs

und der Vorsteherin des Ressorts Gesundheit und Soziales, die zudem verwaltungsintern soeben eine neue Abteilungsleitung bekommen habe, sowie mit der Integration von zwei Neuen sei diese Aufgabe durchaus anspruchsvoll. Er könne sich vorstellen, dass unter den Ressorts einzelne Aufgaben neu zugeteilt werden könnten.

SP-Sitz wichtig für die Zukunft

Die im ersten Wahlgang bestätigte Gemeinderätin Christine Kaufmann (EVP) bedauerte die Abwahl ihrer Parteikollegin Annemarie Pfeifer sehr. Pfeifer habe während acht Jahren gute Arbeit geleistet und dieser unschöne Abgang sei ihr gegenüber nicht fair. Andererseits sei es politisch gesehen

besser, dass die SP nicht aus dem Gemeinderat geflogen sei. Es schmerze sie vor allem, dass Mitte-Links zusammen nur noch mit zwei statt drei Sitzen im Gemeinderat vertreten sei, und weniger der Umstand, dass die EVP nur noch einen Sitz im Gemeinderat halte.

Der im ersten Wahlgang neu in den Gemeinderat gewählte Daniel Hettich (LDP) freute sich über den Wahlausgang. Es sei richtig, dass die SVP nun auch im Gemeinderat vertreten sei, er sei andererseits aber auch froh, dass die SP ihren Sitz habe halten können. Es sei wichtig, dass alle massgebenden politischen Kräfte im Gemeinderat vertreten seien.

Im selben Sinn äusserte sich die im ersten Wahlgang als Gemeinderätin

bestätigte Silvia Schweizer (FDP) als Vorsteherin des Ressorts Familie und Bildung. Eine Abwahl des einzigen SP-Vertreters hätte zu einer ungunstigen Situation geführt, betonte sie.

Und auch die Riehener CVP-Präsidentin Priska Keller freute sich über den Wahlausgang. Endlich sei die SVP in die Exekutive eingebunden – und zum Glück sei die SP nicht abgewählt worden.

Kritik an GLP-Kandidatur

«Der Riehener Gemeinderat steht nun weit rechts und repräsentiert die politischen Gewichte im Einwohnerrat unzureichend», schreibt die SP in einer ersten Wahlanalyse, und SP-Co-Präsident Martin Leschhorn Strelbel sagt: «Die GLP hat mit dem Festhalten an der chancenlosen Kandidatur Christ die SVP in den Gemeinderat befördert.» Der Rechtsrutsch im Gemeinderat sei aber auch Resultat eines fragwürdigen Engagements der bürgerlichen Gemeinderatsmitglieder und des Gemeindepräsidenten gegen ihre bisherigen Gemeinderatskollegen Guido Vogel und Annemarie Pfeifer.

Als Siegerin der Einwohnerratswahl sehe sich die SP in der Pflicht, in einer Oppositionsrolle für ein fortschrittliches und urbanes wie auch für ein soziales und ökologisches Riehen zu kämpfen.

Trotz des sehr knappen Wahlausgangs akzeptiere die EVP das Resultat vorbehaltlos und gratuliere den Gewählten, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Sie bedaure aber, dass der Gemeinderat nicht mehr ausgewogen zusammengesetzt sei. Entscheidend dazu beigetragen habe die Gemeinderatskandidatur der GLP, die Mitte-Links unnötig und letztlich ohne Nutzen Stimmen abgezogen und der SVP zu einem Gemeinderatssitz verholten habe.

Verärgert zeigt sich die Partei über die «mittlerweile gewohnheitsmässigen Diffamierungskampagnen der Basler Zeitung im Wahlkampf», wie sie weiter schreibt. Die EVP ihrerseits sehe davon ab, ihre Gegenkandidaten persönlich zu diffamieren.

INWEIHUNG Doppelkindergarten Paradiesstrasse ist in Betrieb

Ein fantastischer Erlebnisort für die Kinder



Architekt Quintus Miller und Gemeinderätin Silvia Schweizer anlässlich der Eröffnung im Innern des neuen Gebäudes.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Seit Ende Februar ist der Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse in Betrieb, am Mittwoch wurde er nun offiziell eingeweiht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Gelegenheit war günstig. Am vergangenen Mittwoch war Schulsynode. Die Kinder hatten schulfrei und so bot sich für die zahlreichen geladenen Gäste die Gelegenheit, das neue Pavillonlongebäude an der Ecke Paradiesstrasse/Störklingasse zu besichtigen, ohne dabei den Betrieb zu stören. Im Beisein von Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Behörden und aus der Politik wurde der Neubau damit offiziell eingeweiht.

Gemeinderätin Silvia Schweizer freute sich in ihrer kurzen Ansprache über ein in jeder Beziehung gelunge-

nes Projekt. Die sechsjährige Planungs- und Realisierungsphase sei zwar anspruchsvoll, aber auch sehr harmonisch verlaufen, weil man innerhalb der involvierten Gremien sehr konstruktiv und respektvoll zusammengearbeitet habe.

So sei es auch gelungen, die Tagesstrukturplätze von ursprünglich 64 auf 80 Plätze zu erhöhen, als man gesehen habe, dass inzwischen mehr Familien mit Kindern nach Riehen gezogen seien als ursprünglich prognostiziert. Das Projekt zeige, dass Riehen eine familienfreundliche Gemeinde sei, etwas für die Förderung der Kinder tue und auch Hand biete, wenn es darum gehe, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Stephan Hug, Leiter Raum und Anlagen beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt, überbrachte die Grüsse des Departements und sprach von einem überragenden Resultat. Auch er lobte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten – auch wenn sich sein Beitrag vor allem auf die Überbringung des Kantonsbeitrages in Hö-

he von 1,6 Millionen Franken beschränkt habe. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 5,5 Millionen Franken und der ursprünglich gesetzte Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Vision der drei Schlapphüte

Architekt Quintus Miller sprach vor den Gästen aus Politik und Verwaltung von der Vision der Planer. Der Kindergarten sei für die Kinder der erste Schritt aus dem Elternhaus heraus. An den Kindergarten erinnere man sich ein Leben lang. Es sei den Planern deshalb ein Bedürfnis gewesen, dem Gebäude eine einmalige Identität zu geben als «Haus mit den drei Schlapphüten», angelehnt an das Kinderbuch «Die drei Räuber» von Tomi Ungerer. Es sollte ein Gebäude sein mit hellen Räumen und angenehmen Materialien, die man gerne berühre, und ein Gebäude mit viel freien Zugängen nach Draussen, in den Garten, wo es spannende Spiel- und Aufenthaltsorte gibt. Entstanden sei ein pavillonartiges Gebäude mit viel einheimischem Holz, das



Das neue Pavillonlongebäude von der Paradiesstrasse her gesehen, wo die beiden Kindergärten untergebracht sind.

sich gut in die Gartenstadt-Architektur des frühen 20. Jahrhunderts einfüge, in welcher das umgebende Quartier gehalten sei. Die beiden Kindergärten – einer davon wird als integrativer Kindergarten geführt und ist deshalb behindertengerecht gestaltet – sind an der Paradiesstrasse angeordnet. Die Tagesstruktur, wo auch Primarschüler ihr Mittagessen erhalten und ihre schulfreien Nachmittage verbringen können, hat ihren Eingang an der Störklingasse. Zwei separate Adressen für die beiden verschiedenen Angebote seien den Planern ein weiteres Bedürfnis gewesen, führte Quintus Miller aus.

Als Glücksfall erwies sich schliesslich die Forderung des Einwohnerrats, das Gebäude entgegen der ursprünglichen Planung zu unterkellern. So konnte die Haustechnik, die zuerst in einem der drei Dachräume vorgesehen gewesen war, im Untergeschoss platziert werden, wodurch Platz frei wurde für einen zusätzlichen Spiel- und Aufenthaltsraum. Schliesslich übergab Architektin Paola Maranta

den Verantwortlichen der Primarstufe Burgstrasse, zu welcher der Neubau gehört, drei Körbe mit Äpfeln – symbolisch für einen Baum, den das Architekturbüro Miller & Maranta dem neuen Kindergarten noch schenken möchte, als Symbol für eine gedeihliche Zukunft.

Burgi-Schulfest am 2. Juni

Am Samstag, 2. Juni, findet auf dem Areal des Schulhauses Burgstrasse ein grosses Schulfest statt. In diesem Rahmen wird es den Festgästen möglich sein, den in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulhaus stehenden Neubau zu besichtigen. Nach dem Bezug des Doppelkindergartens Paradiesstrasse kann nun das Provisorium auf der Essigallage wieder abgebaut werden. Dort waren Kindergartenkinder und Tagesstrukturkinder nach dem Abriss des alten Paradiesstrasse-Kindergartens vorübergehend untergebracht gewesen. Auch das Kornfeldhaus an der Kornfeldstrasse wird als Ersatz-Kindergarten nun nicht mehr benötigt.

CARTE BLANCHE

Mobilität



Stefan Frei

Liebe Leserin-
nen und Leser,
dieses Jahr be-
suchte ich wie-
der einmal den
Automobilsalon
in Genf. Dabei
stellte ich fest,
dass die Glitzer-
und Glimmer-
welt des Auto-
mobils ganz
neue Schwer-
punkte erhalten hat. In einer Welt, in
der während Jahrzehnten Luxuska-
rossen und PS-Boliden im Vorder-
grund standen, stand diesmal die
Umweltverträglichkeit an oberster
Stelle. Natürlich gab es immer noch
die wunderschönen Ferraris, McLa-
rens, Lamborghinis, für Normal-
sterbliche unerreichbare Designer-
stücke, zu bewundern. Das gehört zu
dieser internationalen Show.

An vorderster Front standen al-
lerdings energieeffiziente Fahrzeu-
ge mit tiefem CO₂-Ausstoss. Die
Hauptthemen des Automobilsalons
waren Elektromobilität, Hybrid-
technologien, Wasserstoffantriebe,
Gasantriebe und Downsizing (klei-
nere Motoren mit weniger Verbrauch
und höherer Leistung). Sehr span-
nende Themen, die für unsere Natur
auf jeden Fall in die richtige Rich-
tung gehen. Es wird versucht, der
Umwelt, den Fahrzeugnutzern und
gleichzeitig den Anforderungen der
Politik gerecht zu werden.

Der Dieselmotor ist politisch in
Ungnade gefallen und wird bei den
Personenwagen sehr schnell abge-
löst. Der Hauptfokus liegt auf Hybrid-
und Elektroantrieben. Die Hybrid-
fahrzeuge sind zurzeit vermutlich
die umweltverträglichste Alternati-
ve, wenn man nicht nur im Kurzst-
reckenverkehr unterwegs ist. Diese
Technologie hat den Nachteil, dass
die beiden Motoren und die zusätzli-
chen Batterien schwer sind. Die rei-
nen Elektrofahrzeuge sind für Reich-
weiten bis zu 200 Kilometer ideal und
erschwinglich. Sie bilden mit grosser
Sicherheit die Basis des autonomen
Fahrens, das in naher Zukunft auf
uns zukommen wird.

Die Fortschritte sind wirklich fas-
zinierend. In zehn Jahren wird unse-
re Mobilität anders aussehen, jedoch
nicht weniger individuell sein. Ver-
mutlich werden weniger Menschen
ein eigenes Fahrzeug besitzen, son-
dern nach Bedarf per App bestellen.
Wie heute bei Uber, einfach ohne
Fahrer. Es wird voraussichtlich we-
niger geparkte Autos, aber nicht we-
niger Fahrzeuge auf den Strassen
haben. Aber auch der autonome und
durch zentrale Steuerungen opti-
mierte Verkehr wird nur dann rollen,
wenn wir genügend Kapazitäten auf
unseren Strassen haben. Bereiten
wir uns jetzt auf eine spannende Zu-
kunft vor!

Stefan Frei ist Präsident der Vereini-
gung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel
(ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre),
Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel
Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Ein intimer Abend mit einem Künstler, der Musiker wurde

Ein musikalischer Schwatz mit Bryan Ferry



«An intimate evening with Bryan Ferry», präsentiert von der Fondation Beyeler und Bayer – der Sänger begleitet von seiner Band.

Foto: Caroline Minjolle

Die Kulisse, die sich dem faszinierten
Publikum am vergangenen Samstag-
abend bot, war grandios. Im unteren
Saal der Fondation Beyeler, inmitten
der zwanzig im Rahmen der aktuellen
Baselitz-Ausstellung präsentierten
Werke des Bildzyklus' «45», nahm die
Bühne wohl rund einen Viertel des
Raumes ein, das Publikum sass sozu-
sagen Auge in Auge mit der Band. Das
ergab eine unglaubliche Intimität mit
den Musikern – nicht nur wegen der
begrenzten Anzahl Leute, die im Saal
Platz fanden, sondern auch wegen der
Atmosphäre, die die in wechselndem
Licht schemenhaft aufscheinenden
Bilder von Georg Baselitz hervorriefen,
der dort die Tragödie des Zweiten
Weltkrieges verarbeitet hatte.

Dann tritt Bryan Ferry auf die Büh-
ne und gibt in zehn Songs einen sehr
persönlichen Blick auf sein musikali-
sches Schaffen. Und obwohl er sich
von einer achtköpfigen Band beglei-
ten lässt, tut dies dem sehr persönli-
chen Charakter des Konzerts keinen
Abbruch. Da ertönt etwa «Chance
Meeting» vom ersten Album von Fer-
rys Erfolgs-Band Roxy Music, das 1972
erschieden ist, und «Bitter Sweet» aus
einem weiteren frühen Roxy Music-

Album, nämlich dem 1974 erschiene-
nen «Country Life». Aus seinen Solo-
Alben präsentiert er «Boys and Girls»
vom gleichnamigen Album aus dem
Jahr 1985, «Don't want to know» und
das Titelstück aus seinem 1994er-Al-
bum «Mamouna». Zum Abschluss
sang er «This Island Earth», einen
Song aus einem seiner wohl persön-
lichsten Alben «The Bride Stripped
Bare», auf dem er 1978 die Trennung
von seiner damaligen Freundin Jerry
Hall thematisiert hat.

Ferry singt Dylan

Nicht fehlen dürfen Stücke anderer
Komponisten – schliesslich ist Bryan
Ferry nicht zuletzt mit teils sehr eigen-
willigen und charakteristischen Cover-
Versionen bekannt geworden. Ferry
versteht dies als Hommage an
grossartige Songs, an grossartige Sän-
gerinnen und Sänger, Musikerinnen
und Musiker, wie er im anschliessenden
Bühnengespräch mit dem britischen
Romancier und Kunstessayisten
Michael Bracewell erzählt. Ausgewählt
hat Ferry für den «Intimen Abend» in
der Fondation Beyeler Bob Dylans
«Don't think twice, it's alright» (vom
Album «Frantic» von 2002) sowie vom

reinen Cover-Versionen-Album «As Time
Goes By» (1999) «Where or when»,
das Frank Sinatra 1950 aufgenommen
hat, und «Falling In Love Again (Can't
Help It)», die englische Version von
Friedrich Hollaenders «Ich bin von
Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt» aus
dem Film «Der Blaue Engel» mit Marlene
Dietrich.

Kunststudent in Newcastle

Mit der Reihe «An intimate evening
with ...» möchte die Fondation Beyeler
einen speziellen Bezug zwischen Pop-
und Rockmusik und der bildenden
Kunst herstellen – und beim 1945 gebo-
renen Briten Bryan Ferry ist dieser sehr
direkt. Ferry studierte Kunst an der
Newcastle University und war drauf
und dran, selber professioneller Künst-
ler zu werden. Einer seiner damaligen
Studentenkollegen Mark Lancaster
war vorübergehend Assistent von Andy
Warhol und entwickelte sich selber zu
einem bedeutenden Künstler. Das hätte
auch Bryan Ferry tun können – doch
sein Weg führte in die Musik.

Nachdem er mit seiner ersten Band
vor allem amerikanische Rhythm 'n'
Blues-Musik gecouvert hatte, begann
er, mit der eher zufällig entstandenen

Formation von Roxy Music auch eige-
ne Songs zu schreiben. Ferry zeigte
sich fasziniert von der Musik der
1930er- bis 1950er-Jahre. Als musikali-
sche Vorbilder nannte er unter ande-
ren den Saxophonisten Charlie Parker
– der nie eine falsche Note gespielt ha-
be, so Ferry bewundernd –, die Sänge-
rin Billie Holiday, den Saxophonisten
Coleman Hawkins sowie die Jazz-Pia-
nisten Teddy Wilson und Colin Good.
So geriet Ferry mit seinem Gegenüber
Michael Bracewell, der Ferry geschickt
den Teppich bereitete, ins Plaudern,
fragte da und dort entschuldigend, ob
er nicht zu sehr abschweife, was von
Gesprächspartner und Publikum um-
gehend verneint wurde, und zeigte
auch sehr sanfte und sensible Seiten.

Für jene, die ihn hauptsächlich von
seinen Hits mit Roxy Music her kanna-
ten, war dies eine völlig neue Seite des
Superstars. Jene, die sich schon länger
auch mit dem Solo-Werk von Bryan
Ferry befassen, bekamen einen intimen,
erhellenden, niveau- wie
humorvollen und kurzweiligen Abend
mit ihrem Idol. Wie wenn sie ihm per-
sönlich gegenübergesessen und gleich
selbst mit ihm geplaudert hätten.

Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ... den neuen Pächtern des Maienbühl-Hofs, Hermann Arni-Karle und Ivon Karle

Hühnermobil und Milchautomat: So geht Bio modern

Heimweh hatte Hermann Arni-Karle
anfangs schon ein bisschen nach sei-
nem Elternhof in Schleumen im Em-
mental. Doch als das Ehepaar Mari-
anne und Hanspeter Schmutz als
langjährige Pächter des Maienbühl-
Hofs in den Ruhestand ging, folgte
Arni-Karle seiner Frau Ivon, einer ge-
bürtigen Inzlingerin, in ihre Heimat:
«Wir waren nicht unter Druck, nach
Riehen zu kommen, sondern sahen
die Chance, etwas Neues gemeinsam
aufzubauen.» Seit Anfang Januar
wohnen die beiden mit ihren drei
Töchtern im Alter von 11, 15 und 17
Jahren auf dem Maienbühl-Hof, der
im Eigentum der Gemeinde Riehen
ist. Es war deren Auflage, den Hof, der
bisher konventionell bewirtschaftet
wurde, innert zwei Jahren auf Bio-
Landwirtschaft umzustellen und im
Dorf präserter zu sein.

Letztere Auflage betrifft in der ersten
Phase Milch und Eier, in der zweiten
dann Fleisch. Für die Eierproduktion
wollen Karles den Bestand von aktuell
20 Hühnern auf 270 aufstocken. Im April
erwarten sie ihr «Hühnermobil»:
Der mobile Stall erlaubt es ihnen, den
Hühnern immer wieder eine frische
Grasfläche zum Auslauf zur Verfü-
gung zu stellen; der zuvor benutzte
Boden kann sich derweil erholen. Ak-
tuell leben 30 Milchkühe und einige
Kälber auf dem Hof. Ein Teil der Milch
soll über einen Automaten verkauft
werden, der an einem geeigneten Ort
in Riehen stehen könnte. Solche Auto-
maten sind laut Aussage der Karles in
der Schweiz wie in Deutschland ver-
breitet. Sie werden je nach Modell re-
gelmässig mit 50 bis 120 Liter Frisch-
milch befüllt. Der Kunde kann seine
eigenen Flaschen mitbringen und so-
gar mit Karte zahlen. Noch haben sich



Hermann Arni-Karle und Ivon Karle: Auch das Futter für die Kühe muss in Zukunft Biokriterien entsprechen.

Foto: Boris Burkhardt

Karles nicht entschieden, welches Mo-
dell sie kaufen. Auch über einen Eier-
automaten mit eingebautem Kühlfach
denken sie nach.

Ausbildung als Landwirt und Sozialpädagoge

Fremd war Hermann Arni-Karle
die Region Basel nicht: Vor 25 Jahren
lernte er seine zukünftige Frau beim
gemeinsamen Studium der Sozialpä-
dagogik kennen. Für ihn war es bereits
die zweite Ausbildung nach jener zum
Landwirt. 1998 übernahm er den el-
terlichen Betrieb in Schleumen mit
Milchproduktion und Ackerbau – be-
reits dort von Anfang an nach Biokri-
terien. Ab 2013 wirtschaftete er ohne

die Kühe. Ivon Karle arbeitete derweil
als Erwachsenenbildnerin, Supervi-
sorin sowie Dozentin an der Berufs-,
Fach- und Fortbildungsschule Bern
sowie an der Fachhochschule Ge-
sundheit und Soziales Aarau. Den El-
ternhof hat Arni-Karle an eine be-
freundete Familie verpachtet. Auf dem
Maienbühl sind beide Ehe-
partner hauptsächlich auf dem Hof
tätig. Seit Februar wohnt und arbeitet
ein Praktikant, ein Student der Fach-
hochschule für Landwirtschaft in
Bern, mit ihnen. Im Sommer kommt
ein Lehrling dazu, weitere Mitarbeiter
sind nicht vorgesehen. «Am Anfang
war es streng», erinnert sich Ivon Karle,
«wir sind eingezogen und haben

am nächsten Morgen die Kühe gemol-
ken.» Die Bio-Umstellung nach den
Kriterien der Bioknospe sei mit einer
aufwendigen Organisation verbun-
den. Ausser den Kühen und Hühnern
gehören über 100 Hochstammbäume
zum Hof, ausserdem werden Karles in
der Umstellungsphase Getreide, Fut-
termais und Hülsenfrüchte anbauen.
Die ursprüngliche Überlegung, auf
dem Maienbühl Landwirtschaft mit
Pädagogik zu verbinden, haben die
beiden aufgegeben. Eine Zusamen-
arbeit mit den Riehener Schulen sei
allerdings denkbar. «Die Produktion
hat jedoch Priorität», stellen die bei-
den Landwirte klar.

Land diesseits und jenseits der Schweizer Grenze

Auch Ivon Karle empfand durch-
aus Heimweh, «Heimweh nach der
Gewissheit». So sei ihr Land in Schleu-
men «auf einem Fleck» gewesen, «mit
Wegen vorne und hinten, schön ar-
rondiert». In der Eisernen Hand müs-
sen Karles erst einmal genau Karten
und Pläne studieren, um herauszufin-
den, welches Land zum Hof gehört.
Denn ein Teil der Nutzfläche liegt hin-
ter der deutschen Grenze in Inzlingen
und Stetten. Die älteste Tochter ist für ihre Ausbil-
dung im Emmental geblieben; die
zwei jüngeren müssen mit der abgele-
genen Lage ihres neuen Wohnorts
klarkommen. Sie gehen mit dem Velo
oder zu Fuss zur Schule: «Jetzt haben
sie einen steileren Nachhauseweg als
früher. Das schätzen sie nicht», lacht
Ivon Karle. Die Kinder hülften un-
terschiedlich intensiv auf dem Hof mit.
Doch eines sei klar: «Wir zwingen sie
nicht, in den Stall zu gehen.»

Boris Burkhardt

Die SVP Riehen dankt allen WählernInnen für ihr Vertrauen.



Gemeinderat Felix Wehrli
Einwohnerräte: Eduard Rutschmann, Dr. iur. Heiner Ueberwasser, lic.iur. Christian Heim, Peter Mark, Christian Meidinger, Pascal Messerli, Peter A. Vogt und Ernst Stalder.

RZ047931

Schuh Müller

FRÜHLING AN DEN FÜSSEN!

23. und 24. März mit Apéro von 11 bis 16 Uhr.

Folgen Sie uns auf Facebook (Müller Schuh AG)

Modetage

10%

*auf alle nicht reduziert Schuhe und Handtaschen

RZ047926

Bäume schneiden: Viva Gartenbau

061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr

www.viva-gartenbau.ch

Jetzt erst recht!

Die SP lässt das weltoffene, soziale und ökologische Riehen nicht im Stich.



Abonnieren Sie unseren Newsletter, werden Sie Mitglied: sp-riehen.ch

RZ047933



Kirchenzettel vom 25. bis 31. März 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein

Dorfkirche	
So	9.15 Choralsingen, Lied 57 «Nun jauchzt dem Herren alle Welt»
	10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag, mit Begrüssung der Goldkonfirmanden, anschliessend Apéro im Foyer im Meierhof, Predigt: Pfarrerin Martina Holder-Franz. Gemein-samer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarr-saal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	19.00 Passionsandacht mit Pfarrer Stefan Fischer
Di	19.00 Passionsandacht mit Pfarrerin Martina Holder-Franz
Mi	19.00 Passionsandacht mit Pfarrerin Martina Holder-Franz
Fr	10.00 Karfreitagsgottesdienst, Predigt mit Abendmahl: Pfarrerin Martina Holder-Franz
Sa	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	20.30 Osternachtgottesdienst, Pfarrer Dan Holder, mit anschliessendem Osterfeuer im Pfarrgarten

Kirche Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Offenbarung 11, 15–19
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	19.15 Essenhörenreden – Erwachsen Glauben
Fr	10.00 Karfreitagsgottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Stefan Fischer. Flöte: Anny Stamm, Orgel: Joachim Scherrer, Kinderhüti
Sa	19.30 Abendgottesdienst

Kornfeldkirche	
So	10.00 Familiengottesdienst zum Palm-sonntag mit Maya Frei-Krepfer und Team und dem Kindertrüff Kornfeld. Mit anschliessendem gemeinsamen Znüni und Kirchen-kaffee für alle

Freitag, 30. März bis Samstag, 1. April: Familienosterlager Kornfeld in Wyssachen	
Fr	10.00 Karfreitagsgottesdienst, Predigt mit Abendmahl: Pfarrer Andreas Kläiber

Andreashaus	
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	19.00 Abendmahl am Gründonnerstag, Predigt: Pfarrerin Audrey Drabe

Diakonissenhaus	
So	9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr	9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
	14.30 Feier zur Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper Bärentreff/Kidstreff
Di	14.30 Seniorenbibelstunde mit Frank Kepper über Römer 9, 14–29
Fr	17.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abend-mahl, anschliessend gemeinsames Nachtessen
	19.00 obegottesdiensch
Sa	19.00 kein phosphor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus	
So	10.30 Eucharistiefeier – Palmsonntag
Di	19.00 Meditative Messfeier
Mi	19.00 Versöhnungsfeier
Do	19.30 Eucharistiefeier – Gründonnerstag
Fr	10.00 Kinderkreuzweg
	15.00 Karfreitagsliturgie; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus
Sa	21.00 Osternacht; musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana, Beginn mit Osterfeuer auf dem Kirchplatz



Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht. (Johannes 15,5)

Unser lieber

Peter Lajos Nyikos-Gutzwiller

* 8. 3. 1944 † 15. 3. 2018

hat den ewigen Frieden gefunden.

Wir sind unendlich traurig und dankbar für die grosse Liebe, die er uns geschenkt hat.

Hedi Nyikos-Gutzwiller
Sibylle Nyikos mit Ruedi Signer
Matthias Nyikos mit Petra Jucker, Sven und Lars
Thomas Nyikos mit Katie Calder
Elisabeth Mattanza, Johannes Jehli
Markus Nyikos mit Bärbel
Annemarie und Raymond Gervais
Beatrice Hinnen

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 28. März 2018, um 14 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.
Spenden im Sinne des Verstorbenen bitte mit Vermerk «Neubau Kirche Bettingen» auf IBAN CH47 0900 0000 6003 9855 1.

Traueradresse: Hedi Nyikos-Gutzwiller, Fünfeichenweg 1, 4126 Bettingen

Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalms 23,4

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin

Esther Maja Rössler-Haudenschild

* 18. Oktober 1936, † 16. März 2018

Horst Rössler-Haudenschild
Martin Rössler und Susanne Villiger
Karin Rössler
Ursula und Bodo Skrobucha-Haudenschild
Rolf Troller-Haudenschild
Maja und Christian Schmutz
Iris und Hans-Peter Probst
Verwandte und Freunde

Sie war immer für uns da und hat in ihrer bescheidenen Art mit ihrem gütigen Wesen unser Leben bereichert.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 27. März 2018, um 15 Uhr in der Dorf-kirche Riehen statt.

Traueradresse: Horst Rössler, Kettenackerweg 19, 4125 Riehen

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Gilt als Leidszirkular

Wir nehmen Abschied von unserem Freund und Cousin

Peter Holdermann

welcher am 13. März 2018 in seinem 83. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Gritli Vogelsanger
Alfred Matter
Ursi Hirschi
Lucas Carle
Esther Matter-Ruh
Monique Schaaf
Regina Gassenbauer

Die Erdbestattung findet am 26. März 2018 um 14 Uhr beim Friedhof Riehen statt. Mit anschliessender Abdankung in der Dorfkirche Riehen um 15 Uhr.

Traueradresse:
Gritli Vogelsanger, Inzlingerstrasse 98, 4125 Riehen

AUSSTELLUNG Werke von Rebekka Kimmich bis Pfingsten

Collagen im Diakonissenhaus

rz. «Seit Kindheit mit der christlichen Überlieferung verbunden, arbeite ich oft mit Motiven und Symbolen aus der Bibel. Das Vermischen von Szenen aus meinem Alltag mit den traditionellen Geschichten fasziniert mich sehr. Die aus Stoff und Papier geklebten Bilder können anregend sein für Unterricht und Sonntagschule.» So beschreibt Rebekka Kimmich ihr künstlerisches Schaffen. Mit der heutigen Vernissage um 17 Uhr im Geistlich-diakonischen Zentrum der Kommunität Diakonissenhaus Riehen beginnt ihre Collagen-Ausstellung.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche farbige Interpretationen von Schwarz-Weiss-Lithografien von Felix Hoffmann (1911–1975). Eine kleine Atelier-

ausstellung wird die Entstehung der Arbeiten erläutern. Dort werden auch Folien mit farbigen Interpretationen von Schwarz-Weiss-Radierungen von Schnorr von Carolsfeld (1794–1872) zu sehen sein. Mit der neuen Ausstellung lädt die Kommunität Diakonissenhaus Riehen Erwachsene und Kinder ein, sich während der Karwoche bis Pfingsten mit dem Reichtum biblischer Geschichten auseinanderzusetzen. Und vielleicht selber neue, kreative Zugänge zu entdecken.

Vernissage: Heute Freitag, 17 Uhr. Öffentliche Feier der Vesper in der Mutterhauskapelle (Schützengasse 51, Riehen). Anschliessend Türöffnung und Apéro im Rahmen der Ausstellung.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 23. März

«Achterbahn»

Komödie von Eric Assous. Mit Nadine Landert und Carlo Ghirardelli. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Preis: Fr. 38.– (ermässigt Fr. 28.–). Vorverkauf unter www.kammertheater.ch.*

Samstag, 24. März

Jassturnier mit Nachtessen

Alle Jassbegeisterten sind herzlich zum Turnier des Quartiervereins Niederholz eingeladen. 13.30–21.30 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). Anmeldungen nimmt Hanspeter Brügger (Tel. 061 601 33 97, briefli@qvn-riehen.ch) entgegen.

Tischdekorationen im Gartenrestaurant

Diana Gubler: individuelle Tischdekorationen und Lampenschirmchen «self made by diane». Das grosse Restaurant ist in Betrieb. In den Weilmatten 110 (Familiengartenareal beim alten Breitensteingebäude, Nähe Erlensteg). Ab 14 Uhr.

«Achterbahn»

Komödie von Eric Assous. Mit Nadine Landert und Carlo Ghirardelli. 20 Uhr, Kammertheater Riehen (Baselstrasse 23). *Preis: Fr. 38.– (ermässigt Fr. 28.–). Vorverkauf unter www.kammertheater.ch.*

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Nie-

derholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). Ab 21 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 25. März

Tischdekorationen im Gartenrestaurant

Diana Gubler: individuelle Tischdekorationen und Lampenschirmchen «self made by diane». Das grosse Restaurant ist in Betrieb. In den Weilmatten 110 (Familiengartenareal beim alten Breitensteingebäude, Nähe Erlensteg). Ab 14 Uhr.

Schubertiade Riehen

Das Schweizer Klaviertrio spielt Werke von Beethoven, Shchgy und Schubert. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. *Eintritt: Fr. 42.– / ermässigte Tickets Fr. 20.–. Gratiseintritt für Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) und bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche.*

Mittwoch, 28. März

Einstimmung auf Ostern

Besinnliche Einstimmung auf Ostern mit Pfarrer Stefan Küng, Spitalseelsorger aus Liestal. 18:30 Uhr, Haus zum Wendelin (Inzlingerstrasse 50, Riehen, Mehrzweckraum). *Eintritt frei; Kollekte.*

Donnerstag, 29. März

Eierlauf

Traditioneller Anlass im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). 16 Uhr.

Samstag, 24. März, 19–20 Uhr: Lesung. Mit Werner von Mutzenbecher. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Barbara Philomena Schnetzler: Am Horizont der Nacht. Ausstellung bis 22. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: Malerei. Ausstellung bis 29. April. **Sonntag, 25. März, 13 bis 17 Uhr: Sonntags-apéro.** Der Künstler wird anwesend sein. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei?» – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Ausstellung bis 26. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Abstrakt». Ausstellung bis 8. August. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Tony Soulié: Originalgraphik. Ausstellung bis 7. April. *Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.*

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Kinder – Bibel – Bilder» mit Collagen von Rebekka Kimmich. Vernissage: Freitag, 23. März, 17 Uhr, mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität, anschl. Türöffnung und Apéro. Ausstellung bis 18. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch*

KALEIDOSKOP Andreas Neeser und Barbara Schirmer in Prosa und Musik

Mit Worten die Kindheit skizziert

«Mer händs nid liecht ghaa mitenand. Der Ehrliholzer isch der Meinig gsii, es sig es ständigs Chüschelen und Chädere bi mir im Egge hinde. Ii has nid so gschätzt, wenn mer sini Schlüsel voll a d Schnöigge gfloge sind, numme will i mit em Stofi Schiff versänkt ha under em Tisch.» So beginnt die Geschichte «Nütüt und anders Züüg». Ehrliholzer heisst der Lehrer, und der Knabe, der erzählt, wie ihm damals im Klassenzimmer geschah, entsprang der Erinnerung von Andreas Neeser.

Der Aargauer Autor war am vergangenen Dienstag zusammen mit der Hackbrett-Virtuosin Barbara Schirmer zu Gast im Kellertheater der Alten Kanzlei, im Rahmen des Kaleidoskops in der Arena. Auf sehr einfühlsame, respektvolle Weise bereiteten sich die beiden gegenseitig den Teppich für ihre Gedankenfetzen und Musikfragmente. Beides floss ineinander über, ergänzte sich und ergab ein wundervolles Potpourri voller Melancholie und Witz.

Einst dem aargauischen Ruedertal, wo er aufgewachsen ist, entflohen und zum Schriftsteller geworden, seien ihm vor einigen Jahren Worte aus seiner Kindheit gekommen, erzählte

Neeser zwischen zwei seiner Geschichten. Er habe bis dorthin stets Hochdeutsch geschrieben, gar nicht daran gedacht, sich in Mundart mitteilen zu wollen. Aber da seien ihm immer wieder und immer mehr Wörter gekommen. Wörter, die er gar nicht geredet, aber verstanden habe. Und so habe er diese Wörter niederschreiben müssen. Nicht, um sie jemandem mitzuteilen, sondern ganz für sich.

So sind Geschichten entstanden, wie sie 2017 im Zytglogge-Verlag unter dem Titel «Nütüt und anders Züüg» erschienen sind, ergänzt mit einer CD, auf der alle 13 Geschichten, vom Autor selber vorgelesen, zu hören sind. Es sind Geschichten, die klingen müssen, die man sich am besten selber vorliest, wenn man den geschriebenen Text vor sich hat, wie Gastgeberin Edith Lohner in ihrer einfühlsamen Einleitung sagte. Texte auch mit wundervollen Gedankenspielen, philosophisch zuweilen, überraschend einfach und dann doch wieder kompliziert. Entwaffnend naiv. Oder schulmeisterisch überzeugend.

Es sind Fragmente. Erinnerungsfetzen. Ein Gespräch zwischen Enkel und Grossvater. Die Notizen der Mut-

ter zum Familienalltag. Träume vom gestohlenen Velo. Und anders Züüg. Geschichten, die plötzlich beginnen und nicht richtig aufhören. Man denkt sie weiter. Sie ergänzen sich wie zu einem Gemälde mit vielen Pinselstrichen, mit vielen Details, die aufscheinen und doch wieder verschwimmen im grossen Ganzen.

Die Musik kommt und geht, zuweilen traditionell, dann wieder rhythmisch in einen Blues einmündend. Sie sei Appenzellerin, erzählt Barbara Schirmer, aber im Aargau aufgewachsen. Und sie wohne heute in jenem Ruedertal, dem Neeser einst entflohen sei, ergänzt sie schmunzelnd. Neben der traditionellen Musik interessiere sie auch, was man sonst noch alles machen könne mit ihrem Instrument, das schon ihr Vater gespielt habe. Welch unterschiedliche Töne sie ihrem Hackbrett zu entlocken vermag und wie viele Stimmungen sie damit erzeugt, das ist in der Tat beeindruckend.

Es war ein feiner, humorvoller, facettenreicher Abend, der das Publikum in Erinnerungen schweigen liess und nachdenklich-angeregt in den anschliessenden Apéro entliess.

Rolf Spriessler-Brander



Autor Andreas Neeser und Musikerin Barbara Schirmer gemeinsam auf der Bühne des Kellertheaters der Alten Kanzlei.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



FONDATION BEYELER Alexander Kluge zu Besuch in Riehen

Zwei Abende auf hohem Niveau

rz. Anlässlich der aktuellen Ausstellung «Georg Baselitz» in der Fondation Beyeler hat der renommierte Autor und Filmemacher Alexander Kluge ein filmisches Porträt produziert, «Hommage für Georg Baselitz (Parsifal)». Im April kommt Kluge für zwei Abendveranstaltungen persönlich ins Museum: einmal für einen Dialog mit dem Germanisten Ulrich Stadler und am Tag darauf für ein Gespräch mit Georg Baselitz.

Am Mittwoch, 4. April, um 19 Uhr bestreitet Kluge mit Unterstützung von Germanist Ulrich Stadler einen spannenden Abend zum Thema «Chronik der Gefühle in disruptiver Zeit. Geschichten zu kurzen und lan-

gen Zeiten». Den Begriff «disruptiv» verwendet Kluge zur «Kennzeichnung der Zerstörung guter Überlieferung, während sich ein neues, rohes Zeitalter überraschend an deren Stelle setzt». Tags darauf, um 18.30 Uhr, trifft sich Alexander Kluge mit Georg Baselitz in der Fondation Beyeler. Das Gespräch ist überschrieben mit «Von Mutterwitz und Heldentum». Thema sind die aktuelle Ausstellung sowie das Bühnenweihfestspiel Parsifal, das dieses Jahr an der Bayerischen Staatsoper aufgeführt wird und für das Baselitz das Bühnenbild entwirft.

Alexander Kluge machte sich Anfang der 1960er-Jahre als Schriftsteller

und vor allem als Filmemacher einen Namen. Als erster Deutscher erhielt er nach dem Krieg den Silbernen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig (für «Abschied von gestern», 1966), zudem gilt er als treibende Kraft der Strömung des Neuen Deutschen Films, die zu jener Zeit einen Umbruch im deutschen Kino einleitete. Bis Mitte der 1980er-Jahre veröffentlichte Kluge 14 Spielfilme und produzierte zahlreiche Gesprächssendungen mit Künstlern, Wissenschaftlern, Musikern, Filmemachern, Schriftstellern und Politikern. Seit Anfang des neuen Jahrhunderts ist er auch wieder vermehrt als literarischer Autor tätig.



Alexander Kluge ist der Nomade des Erzählens, ein unermüdlicher Sammler.

Foto:

Markus Kirchgessner

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Werner von Mutzenbecher: Spiegelungen. Ausstellung bis 29. April.

Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
- Hansjörg Schneider**
Kind der Aare
Autobiografie | Diogenes Verlag
- Claude Cueni**
Der Mann, der Glück brachte
Roman | Lenos Verlag
- Lukas Hartmann**
Ein Bild von Lydia
Roman | Diogenes Verlag
- Ferdinand von Schirach**
Strafe
Kurzgeschichten | Luchterhand Literaturverlag
- Arno Camenisch**
Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
- Elena Ferrante**
Die Geschichte des verlorenen Kindes
Roman | Suhrkamp Verlag
- James Baldwin**
Von dieser Welt
Roman | DTV
- Jürg Lendenmann, Samuel Glättli (Hrsg.)**
Globi und die Tiere im Zoo
Kinderbuch | Orell Füssli Verlag
- Bernhard Schlink**
Olga
Roman | Diogenes Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Navid Kermani**
Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Politik | C. H. Beck Verlag
- Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des guten Lebens
Philosophie | Piper Verlag
- Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Musik | Diogenes Verlag
- Martin Werlen**
Zu spät – Eine Provokation für die Kirche, Hoffnung für alle
Religion | Herder Verlag
- Michael Wolff**
Feuer und Zorn – Im Weissen Haus von Donald Trump
Politik | Rowohlt Verlag
- Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
- Barbara Bleisch**
Warum wir unseren Eltern nichts schulden
Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und näherer Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061- 313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

Zu verkaufen in **Riehen**
Reihen-EFH (4½ Zimmer) an sonniger, zentraler Lage. Ausbaubar. Mit kleinem Garten. NWF 90 m². Nasszellen sollten renoviert werden. Heizung neu.
VB CHF 750'000.–
Zuschriften unter Chiffre 3174 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Garten zu verkaufen

583 m² mit grossem Haus im Autal 90 in Riehen. Telefon 061 641 41 07

Biete Unterstützung als Haushaltshilfe, gerne auch für ältere Menschen.

Arbeit an Wochenenden möglich.
Telefon +49 (0)176 32 61 57 23



Annemarie Pfeifer Christine Kaufmann Guido Vogel

Danke

für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Diese werden Christine Kaufmann und Guido Vogel weiterhin brauchen, um trotz der dominanten Machtpolitik eine kompetente Sachpolitik für die Menschen von Riehen betreiben zu können.

Kompetenz für Riehen



In eigener Sache

Vorgezogener Annahmeschluss

Wegen **Karfreitag** wird die Ausgabe der Riehener Zeitung von kommender Woche bereits am Mittwoch gedruckt.

Deshalb muss der Inserate- und Redaktionsschluss vorgezogen werden, da die RZ bereits am **Gründonnerstag** erscheint.

Annahmeschluss für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am **Montag, 26. März, 17 Uhr.**

Die Redaktion und die Inserateabteilung danken für Ihr Verständnis.



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

KOOPERATIONS-PARTNER



PRESENTING SPONSOREN

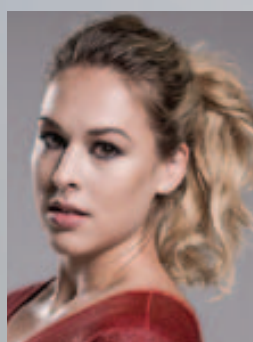


Thema:

Alles Kopfsache – Mentale Herausforderungen in Wirtschaft und Sport



Thomas Baschab
Experte für Mentaltraining und Coaching bei Spitzensportlern und Top-Führungskräften
«Geht nicht – gibt's nicht! Herausforderungen annehmen, Chancen erkennen, Potenziale nutzen & Grenzen überwinden»



Giulia Steingruber
Kunstturnerin, Olympia- und WM-Dritte im Sprung, Schweizer Sportlerin des Jahres 2013
«Gestärkt aus Rückschlägen hervorgehen: Ich will noch höher hinaus!» – ein Gespräch

Anmeldung & Infos:
www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.– Ermässigung.

Jetzt
anmelden!
CHF 99.–*
pro Person

23. April 2018 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



FRÜHJAHRSKONZERT Philharmonisches Orchester Riehen spielte Bach, Dvořák und Beethoven

Gala-Auftritt für eine Fünfzehnjährige

Bevor Dirigent Jan Sosinski am vergangenen Sonntag im Konzertsaal des Landgasthofes den Taktstock ein erstes Mal schwang und dem Philharmonischen Orchester Riehen ein wundervoll gefühlvolles «Air» von Johann Sebastian Bach entlockte, zündete er eine weisse Kerze an, die er auf die Bühne stellte. Er tat dies im Andenken an Peter Degen, einst Posaunist und Vorstandsmitglied des Orchesters, der im vergangenen Januar einer schweren Krankheit erlegen ist – eine schöne und bewegende Geste, die dem Auftaktstück auch eine traurige und melancholische Note gab.

Was folgte, war ein Auftritt der Extraklasse. Die erst 15-jährige Céleste Klingelschmitt, die in Saint-Louis das Gymnasium besucht und inzwischen an der Musikakademie Basel bei Emilie Haudenschild Violine studiert, spielte den Solopart in Antonín Dvořáks Violinkonzert in a-Moll (op. 53) sehr virtuos und zart – und wurde dabei vom Orchester optimal unterstützt. Dirigent Jan Sosinski bot der jungen Musikerin, die bei ihm als Sechsjährige mit dem Violinenunterricht begonnen hatte, eine optimale Plattform und sorgte in enger Zusammenarbeit mit Emilie Haudenschild und den Orchestermitgliedern dafür, dass das virtuose Können der Solistin so richtig zur Geltung kam, ohne aufgesetzt zu wirken. Solistin und Orchester waren eins, auch in den leiseren Solopassagen, in denen sich das Orchester behutsam zurücknahm.

Das Violinkonzert, das Dvořák kurz nach der Entstehung seines Klavierkonzertes in Angriff genommen hatte, das aber nach einer schwierigen Entstehungsgeschichte erst im Herbst 1883 uraufgeführt wurde, zeigt im Eröffnungssatz die gesanglichen Qualitäten der Violine auf und zeichnet sich im dritten Satz durch eine hohe Virtuosität des Soloparts aus – eine ideale



Solo-Violinistin Céleste Klingelschmitt und Dirigent Jan Sosonski mit dem Philharmonischen Orchester Riehen auf der Bühne des Landgasthofs.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ausgangslage für die Präsentation eines jungen Talentes.

Das Publikum applaudierte begeistert und ausgiebig, worauf Céleste Klingelschmitt als Zugabe ganz alleine ein Scherzo des zeitgenössischen litauischen Komponisten Vitautas Barkauskas gab, in welchem sie ihre hochstehende Technik, ihre Fingerfertigkeit und ihr unglaubliches Tempo noch einmal unter Beweis stellen konnte. Es folgte nochmals begeisterter Applaus – und eine Pause, die den Gästen im gut gefüllten Saal Gelegen-

heit gab, das soeben Gehörte nochmals Revue passieren zu lassen.

Im zweiten Teil spielte das Orchester Ludwig van Beethovens Sinfonie Nummer 7 in A-Dur (op. 92), die der Komponist 1811/12 komponiert hatte, als er bereits unter fortgeschrittenen Hörproblemen litt. Die Sinfonie ist stark von Rhythmen geprägt und setzt in vielen Passagen auf rhythmische, tiefe Streichertöne und die Kesselpauke als prägende Elemente. Auch hier stellte das Riehener Laienorchester sein hohes Niveau unter Beweis.

Für den Herbst hat sich das Orchester eine weitere hohe Hürde vorgenommen – in der Riehener St. Franziskuskirche und in der Basler Marienkirche wird dann Camille Saint-Saëns' Sinfonie Nummer 3 in c-Moll erklingen, eine Orgelsinfonie mit St. Franziskus-Organist Tobias Lindner als Solist. Hinzu kommen Georg Friedrich Händels Konzert für Orgel und Streichorchester in B-Dur und Arthur Honeggers Pastorale d'éte.

Rolf Spriessler-Brander

JAHRESKONZERT Posaunenchor des CVJM Riehen in Hochform

«Erde und Welt gehören zusammen»



Der Posaunenchor rundete den «Zyklus Himmelskörper» mit dem Thema «Erde» ab.

Foto: Philippe Jaquet

Nachdem der Posaunenchor des CVJM Riehen im vergangenen Jahr eine tönende Reise zu «Sonne, Mond und Sternen» unternommen hatte, kehrte er am letzten Samstag in der Dorfkirche thematisch auf die Erde zurück. Die Rückkehr entpuppte sich für die Musiker als nicht ganz einfach, denn bei der Vorbereitung ihres Jahreskonzerts merkten sie, dass das Thema «Erde» kompositorisch nicht sonderlich ergiebig ist. Und so verbanden sie es mit dem Thema «Welt». Diese Kombination fand auch Pfarre-rin Martina Holder sinnvoll, die in ihrer Kurzandacht sagte: «Die Begriffe Welt und Erde gehören zusammen. Welt bezeichnet all das, was ist und existiert.» Sie erinnerte an den Spruch des Propheten Habakuk: «Der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt.» Schliesslich ergänzte sie: «Hier in der Dorfkirche haben wir beides, Himmel und Erde, vor Augen: Einerseits die Einladung der ganzen Welt zur Besinnung und Stille mit dem Vers im Chorraum, andererseits den Himmel über uns, kunstvoll gemalt.»

Ein halbes Jahrtausend nach der Reformation gilt es zurückzudenken und so eröffnete der Posaunenchor sein Konzert mit den ersten drei Strophen des Chorals «Ein feste Burg ist unser Gott», für Brassband arrangiert von Jan de Haan. Ihm folgten der geistliche Gesang von Johannes Brahms «Dem dunklen Schoss der heiligen Erde», die «Terra Pacem» von Mario Bürki und der Bachchoral «Wo Gott der Herr nicht bei uns hält / wenn unsre Feinde toben». Thematisch ein leichter, doch durchaus sympathischer Fremdkörper in dieser Eröffnung war der 2. Satz (Largo) aus Antonín Dvořáks 9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt», schön geblasen und klar von Michael Büttler dirigiert. Noch einmal Bach mit dem Choral «Singen wir aus Herzens Grund / loben Gott mit unserm Mund» nach der Kurzandacht. Danach stellte Michael Büttler – er leitet den Posaunenchor nun schon seit 16 Jahren – vier «Jungbläser» vor und lobte deren Engagement für die Musik.

Dann wurde es zeitgenössisch mit dem Guggisberglied «S' isch äben e

Mönsch uf Ärde» und «I möchte bi-n'ihm si», arrangiert von Thomas Rüedi. Dem «Mönsch uf Ärde» folgte die 1987 von Jacob de Haan zum Befreiungstag der Provinz Groningen komponierte «Free World Fantasy», die eine Welt ohne Krieg beschwört. «I see trees of green, red roses too ...» sang George D. Weiss in «What a Wonderful World», arrangiert von Alan Fernie und von Joerri Mulder empfindsam auf dem Flügelhorn geblasen. Klanglich fetzig wurde es in David Arnolds und von Klaas van der Woude arrangiertem «The World is not Enough» – Erinnerungen an James Bond alias Pierce Brosnan kamen auf. Eher besinnlich schloss der Abend mit Ernst Jakobers von Christoph Walter arrangiertem «All's was bruchsch uf der Wält das isch Liebi! Frohe Stunde und e guete Fründ. ... All's was bruchsch uf der Wält hesch du sälber ...»

Fröhlich dankender Schlussbeifall für ein schönes Jahreskonzert. Und als Zugaben noch einmal James Bond und ein Bachchoral.

Nikolaus Cybinski

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten zwölf Personen (neun Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Bannehr, Nadine, deutsche Staatsangehörige und das Kind, Bannehr, Finn, Bürger von Appenzell AI und Aesch BL; **Cody, Kevin Luke**, irischer Staatsangehöriger; **Hering, Hella Heidrun Martha Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige; **Hoxhaj, Egzon**, kosovarischer Staatsangehöriger; **Kadrijaj, Albina**, kosovarische Staatsangehörige; **Kiss, Alexander Peter**, österreichischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Kölbl, Ursula**, deutsche Staatsangehörige; **Kombo, Iveta**, slowakische Staatsangehörige und das Kind, Kombo, Sammy, slowakischer Staatsangehöriger; **Lüscher, Britta Irina Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige; **Rojsiriprasert, Ratchanat**, thailändischer Staatsangehöriger.

Die Aufnahmen sind am 13. März 2018 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

GRATULATIONEN

Marianne & Christian Heckendorn-Bürgin zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag ist es genau 50 Jahre her, dass sich Marianne und Christian Heckendorn in der Dorfkirche Riehen das Jawort gegeben haben. Die zivile Trauung fand am Vortag, also am 22. März 1968, statt. Das Paar hat ein Zwillingsspaar grossgezogen. Die Kinder und die fünf Grosskinder machen alle viel Freude. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubelpaar herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht gute Gesundheit, viel Glück und Lebensfreude.

ERÖFFNUNG Elite Beds stellte neuen Showroom in Riehen vor

Mit Probeliegen zum perfekten Schlaf

rs. Am Freitag und Samstag vergangener Woche hat der exklusive Schweizer Betten-Hersteller Elite in Riehen an der Baselstrasse 70, dem vormaligen «Bettehuus», mit Tagen der offenen Tür seine «Elite Gallery» eröffnet. Ab sofort begrüssen dort am Montag der Riehener André Niedermann, Verkaufsleiter Deutschschweiz und Deutschland, und von Mittwoch bis Samstag die erfahrene Verkäuferin Claudia Berger die Kundschaft zum exklusiven Probeliegen und zur individuellen Schlafberatung.

«Wir sind spezialisiert auf die individuelle Bettenherstellung», erklärt André Niedermann. Bei Elite könne man Art und Form der Matratze, das Bettgestell mit Unterfederung, die ganze Gestaltung des Bettes sowie die passenden Duvets, Kissen und so weiter individuell auswählen und zusammenstellen. Die Betten werden dann in der eigenen Werkstatt in Aubonne im Waadtland hergestellt. Die Materialien stammen wo immer möglich aus der Schweiz.

Neu entwickelt hat Elite, als Alternative für die gängigen Metallfeder-

systeme, unter dem Namen «WoodenBoxspring» eine Bettfederung aus Holzelementen – in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule. Mit der ETH Zürich arbeitet Elite derzeit an einem Anti-Schnarch-System.

Die Innovationsfreudigkeit, die Herstellung nach alter, bewährter Handwerkskunst in Kombination mit neuen Ideen sowie die Umsetzung mit hochwertigen und nachhaltigen Materialien machen Elite zu einem exklusiven Hersteller. Im Showroom in Riehen, wo nach Absprache auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden können, kann man durch Probeliegen die für einen persönlich beste Matratze und Unterfederung testen und auswählen und in enger Zusammenarbeit mit den Fachleuten das persönliche «Traumbett» zusammenstellen.

Die Elite Gallery an der Baselstrasse 70 ist am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.30–12.30 und 13–18.30 Uhr sowie am Samstag 9–17 Uhr geöffnet (Dienstag geschlossen).



Die neue Elite Gallery in Riehen: André Niedermann und Claudia Berger begrüssen die Kundschaft zur individuellen Beratung. Foto: Rolf Spriessler-Brander

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65

CH-4125 Riehen

Tel. 061 603 28 28

Fax 061 603 28 29

info@blitzblank.ch

www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65
4125 Riehen

Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmerei.ch

MALER

IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.hansimbach.ch

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen

Telefon 079 378 70 30

www.lorenzmueller-schlosserei.ch

GARTENBAU

Träumen Sie von einem Biotop mit lauschigem Sitzplatz?



Andreas Wenk

www.wenkgartenbau.ch

061 641 25 42 | Riehen

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur

Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56



Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen

Telefon 079 670 95 42

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

www.alpha-key.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18

Äussere Baselstrasse 255

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen

Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipsler.ch

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen

Schmiedgasse 8, Riehen

Telefon 061 641 01 24

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel

Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33

www.pensa-ag.ch

SCHREINER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10

Postfach 108, 4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54

Telefax 061 641 21 67

lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

HAUSWARTUNG



HGA GmbH Betrieb: 078 890 80 85
Lörracherstr. 50 info@hga.ch
4125 Riehen www.hga.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas
gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17

4125 Riehen info@elektromeyer.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32

www.millerschaller.ch

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette

Massivholzböden

Holzböden für Aussenbereich

ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

MALER



moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG

Tel. 061 641 66 66

www.ribigslos.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel

Telefon 061 631 40 03

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen

T 061 641 06 60

www.schreinerei-riehen.ch



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

TRANSPORTE



P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG

Baselstrasse 49

4125 Riehen

Telefon 061 645 96 60

www.ksag.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Ein Feld pro Erscheinung kostet:
schwarz-weiss Fr. 65.– und farbig Fr. 85.–

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

KOMÖDIE Premiere von «Achterbahn» im Kammertheater Riehen

Wenn nichts so ist, wie es scheint

Er ist Mitte sechzig, sie etwa dreissig. Er ist einer jener Männer, die dank Falten und grauen Haaren erst richtig interessant werden, sie sieht einfach gut aus. Ein Lächeln in einer Bar, ein kurzer Wortwechsel und sie folgt ihm in seine Wohnung. Das Ziel ist vorgegeben: sich besser kennenlernen und vielleicht im Bett landen. So viel zur Vorgeschichte der Komödie «Achterbahn», die am vergangenen Freitag im Kammertheater Riehen Premiere feierte. Was in den folgenden anderthalb Stunden folgt, ist tatsächlich eine Berg- und Talfahrt der Gefühle, nicht nur für die beiden Protagonisten Pierre (Carlo Ghirardelli) und Juliette (Nadine Landert), sondern auch für das Publikum.

Das Bühnenbild ist schlicht wie Pierres Wohnzimmer: ein Sofa, eine Flasche Hochprozentiges, ein Telefon, die Fotos seiner Frau und seines Sohnes. Wie bitte? Ja, der reife Mann ist verheiratet und liebt seine Frau, wie er später zugibt. Die junge Barbekanntschaft traut ihren Augen und Ohren nicht, ist empört, droht mehrmals zu gehen. Tut es schliesslich nicht und gewinnt plötzlich die Oberhand. Sie, die so zierlich und unschuldig wirkt, wirft ihre moralischen Prinzipien über Bord und bietet sich für 1000 Euro an. Also doch, eine Prostituierte! Aber immerhin eine «Edelnutte», nur ausgewählte Kunden, höchste Diskretion. Pierre ist in seinem Ego verletzt, er kocht vor Wut, das Verlangen ist aber grösser. Er reicht ihr den Betrag, doch nun will sie mehr Geld.

Das ganze Spiel fängt von vorne an, bis Juliette plötzlich lachend innehält. «Hast du wirklich geglaubt, ich sei eine Prostituierte?» «Nein, eigentlich nicht.» Nein, in der Tat ist sie eine Journalistin auf Undercover-Mission. Sie plant eine Reportage über die Auf-



Nadine Landert und Carlo Ghirardelli spielen die Rollen von Juliette und Pierre hervorragend.

Foto: Philippe Jaquet

reissmethoden verheirateter Männer. Nun geht es Schlag auf Schlag: Sie zückt ihr Handy, mit dem sie seit der Begegnung in der Bar alles aufgenommen hat, er wird wütend, sie geht, kommt wenig später zurück, «ich habe kein Geld für das Taxi» – «ich begleite dich, ich bin doch ein Gentleman», – «nein, du hast zu viel getrunken». Pause.

Von der Komödie zur Tragödie und zurück

Der Morgen danach. Der verkaterter Hausherr schlurft durch das Wohnzimmer. Wie aus dem Nichts taucht hinter ihm Juliette im Morgenmantel auf und erschreckt ihn zu Tode. Haben sie miteinander geschlafen? Oder hat sie nur bei ihm übernachtet? Und warum ist sie so gut gelaunt? Das Katz- und Mausspiel geht weiter ... Ohne die nächsten Wendungen und

den verblüffenden Schluss vorwegzunehmen, sei jetzt schon verraten: Nichts, aber rein gar nichts ist so, wie es scheint. Die Achterbahn der Gefühle nimmt so richtig Fahrt auf, aus der amourösen Komödie wird eine familiäre Tragödie, die aber einen versöhnlichen Schluss findet.

Es passiert äusserst viel in den kurzweiligen 90 Minuten. Vielleicht etwas zu viel. Doch die scharfen Dialoge, selbst in der deutschen Fassung, und die pausenlosen Überraschungen machen aus Eric Assous' «Achterbahn» ein sehenswertes Zweipersonenstück.

Loris Vernarelli

Weitere Vorstellungen von «Achterbahn» im Kammertheater Riehen heute Abend und morgen Samstag sowie am 6. und 7. April, jeweils um 20 Uhr.



Schwierige Arbeitssuche über fünfzig

rs. Wer sich auf Arbeitssuche machen muss und über fünfzig Jahre alt ist, hat es schwer. Mit dieser Problematik beschäftigt sich der Verein Workfair 50+ (im Bild Workfair-Vizepräsident Roger Goetti, rechts, im Gespräch mit Waldrain-Wirt Daniel Balliet), der sich im Rahmen des Gewerbeapéros Bettingen vom Mittwoch in der Baslerhofscheune vorstellen durfte. Gastgeberin war dabei erstmals Gemeinderätin Dunja Leifels (im Bild links, im Gespräch mit Gemeinderatskollegin Eva Biland). Ausführlicher Artikel folgt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

GV Allianz Riehen-Bettingen im Meierhof

Neue Vorstandsmitglieder

Die Generalversammlung der Allianz Sektion Riehen-Bettingen im Meierhof ist dank Präsidentin Lea Schwyer immer eine angenehme, klare und effiziente Angelegenheit. So auch in diesem Jahr: Nach der Annahme von Jahresbericht und Budget (jeweils einstimmig), wurden auch zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Zum einen Renate Morgenthaler, die in Zukunft den Verein Offenen Türe und das

Moosrain vertreten wird, zum anderen Matthias Thalmann, der als Vertreter der Regiogemeinde Riehen tätig sein wird. Verabschiedet wurde nach langjähriger Mitarbeit Irene Widmer.

Das grösste Highlight des Abends war die musikalische Darbietung des Prisma-Chors, der unter der Leitung von Tabitha Bender die Anwesenden aus der Realität lockte.

Damaris Thalmann



Der Prisma-Chor sang an der Allianz-GV.

Foto: Damaris Thalmann

LESERBRIEFE

Fühle mich trotzdem als Gewinnerin

Ich danke den knapp 2000 Wählenden für ihre Stimme und ihr Vertrauen. Ich habe im Strassenwahlkampf gespürt, dass in Riehen ein beachtlicher Teil der Bevölkerung das Bedürfnis nach einer authentischen, frischen und unabhängigen Politik hat, wie ich sie vertrete. Die vielen tollen Rückmeldungen und interessanten Gespräche haben mich bereichert und bestärkt. Leider hat es diesmal nicht ganz gereicht für die Wahl. Gewonnen habe ich jedoch trotzdem, nämlich den Zuspruch und die Gunst von fast einem Drittel der Wählenden! Ich möchte jeder Einzelnen und jedem Einzelnen dafür danken, denn für mich zählen jene Stimmen, die ich erhalten habe und nicht diejenigen, die mir gefehlt haben.

Die enorme, tatkräftige und emotionale Unterstützung durch meine Parteikolleginnen und -kollegen sowie durch die Familie sind unbezahlbar, die entstandenen Freundschaften reichen weit über den Politalltag hinaus. Ich werde nun mit dem stetig wachsenden GLP-Team in Riehen, als neu gewählte Einwohnerrätin, als Grossrätin in Basel und als Präsidentin der GLP BS weiter hartnäckig an den Themen dranbleiben, die mir und uns wichtig sind. Den Gewählten gratuliere ich auf diesem Wege nochmals herzlich und wünsche ihnen alles Gute für die kommende Legislatur.

Katja Christ, Riehen, gewählte GLP-Einwohnerrätin Riehen, Gemeinderatskandidatin Riehen

Tempo 30 in Riehen? Nein, danke!

Wenn es darum geht, Autofahrerinnen und Autofahrern eins auszuwischen, sind immer und sofort Experten zur Stelle. In der letzten RZ wird in zwei Leserbriefen für Riehen flächendeckend Tempo 30 verlangt. Und ein Lärmforscher behauptet, man könne sich nicht an Lärm gewöhnen. Ich bin an der Grenzacherstrasse 543 im ehemaligen Zollhaus aufgewachsen und war während 20 Jahren erheblichem Verkehrslärm ausgesetzt. Man mag es glauben oder nicht – ich hatte mich an diesen Lärm gewöhnt. Dieses Jahr werde ich 70 und ich erfreue mich besser Gesundheit.

Dass Tempo 30 im Unterschied zu Tempo 50 als Halbierung des Lärms wahrgenommen wird, wage ich zu bezweifeln. Wahrnehmung ist subjektiv. So richtig laut sind bei uns die Lastwagen, die Busse der BVB, die Strassenkehr-Saugmaschinen der Gemeinde, die Motorräder und vor allem die Mo-fas. Sowohl Autos wie auch Trams sind leiser geworden.

Weil am Rhein, Lörrach und Grenzach haben zwar viele Tempo-30-Zo-

nen eingeführt, aber eben da, wo sie Sinn machen. Tempo 30 auf der Aeusseren Baselstrasse und auf der Lörracherstrasse wäre unsinnig. Dass man dann dort lässig flanieren könnte, ist einfach nur lachhaft. Was bitte gibt es da zu sehen? Wo wäre die Attraktivität für die Flaneure? Auch ich bin für Lärmbekämpfung, aber oft wird vergessen, dass Motorfahrzeuge, die man kaum hört, für Fussgänger und Velofahrer eine grosse Gefahr darstellen. Wer Urbanität nicht mag, soll aufs Land ziehen und sich dort über den Lärm von Traktoren, Kuhglocken, Rasenmähern und Melchmaschinen ärgern. Bitte macht unsere Gemeinde nicht noch autofeindlicher, als sie es jetzt ohnehin schon ist.

Bernard Graf-Saner, Riehen

Ein Dank an Annemarie Pfeifer

Der zweite Wahlgang hat in Riehen schon mehrmals zu Überraschungen geführt. Ohne die Souveränität des Volkswillens in Frage zu stellen, muss in diesem Jahr von einem Zufallsentscheid gesprochen werden. Am Ende fehlten Annemarie Pfeifer zwei Stimmen zur Wiederwahl. Das ist bitter, nicht bloss für Annemarie Pfeifer und die EVP. Vielmehr ist es bitter für die Gemeinde Riehen, die eine erfahrene und erfolgreiche Politikerin unter solchen Umständen verliert.

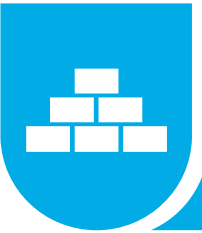
Für den Weg, den Annemarie Pfeifer beispielsweise in der Alterspolitik eingeschlagen hat, erhält Riehen schweizweites Lob. Viele Riehenerinnen und Riehener werden von ihrer Arbeit noch profitieren können. Es ist daher mehr als angebracht, Annemarie Pfeifer für ihr über 20-jähriges Wirken für Riehen und den Kanton aufrichtig zu danken, ganz egal, ob oder wie man selbst abgestimmt hat.

Sandra und Philipp Ponacz-Strebel, Riehen

Präventionskampagne trifft den Nerv

Einbrüche bei uns in Riehen, leider ein aktuelles Thema. Diese Woche hörte ich zwei Geschichten: Eine Arbeitskollegin bei der Offenen Tür erzählte mir von einem Einbruch und eine Mitbewohnerin im Gemeinschaftshaus Moosrain berichtete, dass vor einigen Tagen bei ihrer Therapie eingebrochen wurde. Die aktuelle Präventionskampagne von Kantonspolizei und Gemeinde trifft den Nerv. Ich begrüsse diese Initiative. Flyer an die Haushalte, Plakate und das Infomobil der Polizei an den ersten beiden Samstagen im April auf dem Riehener Dorfplatz sind ein wichtiger Beitrag.

Thomas Widmer-Huber, Riehen, Einwohnerrat EVP



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 20. März 2018 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, dem Kaufvertrag für das Areal am Hörnli, welches für lokale Gewerbebetriebe vorgesehen ist, zugestimmt, die Petition «Sicherheitsdispositiv Schützengasse» teilweise zustimmend beantwortet sowie festgestellt, dass der Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse fristgerecht und innerhalb der Budgetvorgaben hat fertiggestellt werden können:

Riehen erwirbt Areal am Hörnli zur Ansiedlung von lokalen Gewerbebetrieben
Bereits vor vier Jahren hat der Einwohnerrat einem Vorvertrag zum Kauf eines Areals am Hörnli zugestimmt, um dort lokalen Gewerbebetriebe eine Ansiedlungsmöglichkeit zu geben. Im Rahmen der Zonenplanrevision ist dieses Areal der Arbeitszone zugewiesen worden. Mit dem Kauf wird der Vorvertrag nun umgesetzt, muss allerdings noch vom Einwohnerrat Riehen und vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt genehmigt werden.

Petition «Sicherheitsdispositiv Schützengasse»
Mit einer Petition haben 13 Personen die Erhöhung der Fussgängersicherheit in der Schützengasse gefordert. So wurde die Einrichtung einer weiteren Ampelanlage sowie eine eindeutige Signalisation für den Umleitungsverkehr verlangt. Der Gemeinderat anerkennt in seiner Antwort an die Petenten, dass die Überquerung der Schützengasse trotz vorhandenen Fussgängerstreifen gerade für Kinder und ältere Personen gewisse Gefahren birgt. Er hat die Verwaltung beauftragt, aufzuzeigen, wo eine weitere Ampel aufgestellt werden kann. Die Umleitungs-Signalisation erachtet er hingegen als zweckmässig und ist der Ansicht, dass sich die Verkehrsumleitung bewährt habe.

Doppelkindergarten und Tagesstruktur an der Paradiesstrasse fertiggestellt
Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass der neue Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse termingerecht und im Rahmen des Budgets fertiggestellt worden ist. Der Bau, ein pavillonartiges, gut ins Quartier eingebettetes Gebäude, wurde von den Basler Architekten Miller & Maranta entworfen. Die Kindergarten- und Tagesstrukturkinder konnten bereits Ende Februar in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Mit dem Neubau kann das Kindergartenprovisorium in der Essiganlage rückgebaut werden. Diese Arbeiten sind bis Ende April abgeschlossen.

Amtliche Mitteilungen

Resultate der Gemeindewahlen, 2. Wahlgang, 18. März 2018

– Anzahl Stimmberechtigte	13'118
– Abgenommene Stimmrechtsausweise	6'507

Wahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderats
Stimmbeteiligung: 49,54 %

Gewählt sind:	
Wehrli Felix	2'957
Vogel Guido	2'947

Es haben Stimmen erhalten:

Pfeifer-Eggenberger Annemarie	2'945
Christ Katja	1'915

Vereinzelte

Anzahl leere Wahlzettel	93
Anzahl gültige Wahlzettel	6'389
Anzahl ungültige Wahlzettel	47
Total eingelegte Wahlzettel	6'499

Beschwerderecht:
Die Stimmberechtigten können wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der

Zivilstand

Verstorbene

Schweizer-Maurer, Elfriede, geb. 1926, von Riehen und Giebenach BL, in Riehen, Rauracherstrasse 111
Ulrich-Kaeslin, Erwin, geb. 1938, von Muotathal SZ, in Riehen, Rauracherstrasse 111
Nyffeler-Mojon, Hélène Suzanne, geb. 1923, von Huttwil BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Dörflinger-Holzer, Peter Walter, geb. 1935, von Fulenbach SO, in Riehen, Im Hirshalm 35
Göhring-Basler, Heidi, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Im Hirshalm 50
Holermann, Peter Walter, geb. 1935, von und in Riehen, Gatternweg 5
Reif-Müller, Margrit, geb. 1926, von Basel, in Riehen, In den Neumatten 46
Botteron-Fritzsche, Ingrid Erika, geb. 1954, von Nods BE, in Riehen, Bockrainweg 12
Martin-Allweier, Hans Joseph, geb. 1926, von und in Riehen, Bettingerstrasse 259

Geburten

Wegmann, Melody Angel, Tochter der Wegmann, Caroline, von Basel, in Riehen.
Brogli, Laraina, Tochter des Brogli, Andreas, von Möhlin AG, und der Brogli, Fabienne, von Bretzwil BL, in Riehen.
Yang, Yifan, Sohn des Yang, Shan, aus Deutschland, und der Chen, Xing, aus China, in Riehen.

Kantonsblatt

Grundbuch

Schützenrainweg 50, S A StWEP 305-4 (= 132/1000 an P 305, 447 m², Wohnhaus und 2 Garagenboxen). Eigentum bisher: Hedwig Meyer, in Riehen. Eigentum nun: Roger Lang, in Bettingen.
Aeussere Baselstrasse 238, S B P 306, 329 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alexander Lucas Erath Rusterholtz, in Basel, und Philippe Marc Erath, in Zürich. Eigentum nun: Julia Berenike Tischler-Hartmann und Heinrich Andreas Hartmann, beide in Basel.
Schäferstrasse 68, S D P 2171, 412 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sigrid Treuhild Kurz, in Riehen. Eigentum nun: Patricia Aepli und Michael Werner Aepli, beide in Riehen.
Martinsrain 15, S E P 656, 1506 m², Wohnhaus, Garagegebäude und Sitzplatz gedeckt. Eigentum bisher: André Pierre Ziltener, in Wollerau SZ, und Nicole Christine Ziltener Bollinger, in Luzern. Eigentum nun: Anton Nikolla und Gjaklina Nikolla, beide in Binningen BL.

Vorbereitung und Durchführung der Wahlen bis spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahlergebnisses im Kantonsblatt Beschwerde erheben und diese schriftlich und begründet an den Gemeinderat richten.

Riehen, 24. März 2018

Gesuch für die Benützung von Gemeindeallmend für ein Boulevardrestaurant

Adresse: Riehen, Webergässchen 5
Objekt: Boulevardrestaurant SUTTER BEGG, Ganzjahresbewilligung, Beginn Mai 2018
Gesuchstellerin: Sutter AG, Katharina Barmettler-Sutter, Frankfurtstrasse 78, 4142 Münchenstein
Öffnungszeiten: Die maximalen Öffnungszeiten für die Aussenbewirtschaftung entsprechen den Ladenöffnungszeiten.

Der Plan Nr. 571.80.004 vom 14. März 2018 für die zu bewilligende Allmendfläche (77,86 m²) für die Aussenbe-

Holzmühleweg 5, 7, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, 25, S B ½ an StWEP 128-10 (= 75/1000 an UBRP 128, 5175 m², 11 Einfamilienhäuser und 2 Garagegebäude) und ½ an MEP 128-12-10 (= 1/13 an StWEP 128-12 = 78/1000 an UBRP 128). Eigentum bisher: Daniel Blatti, in Basel. Eigentum nun: Silvia Jeannette Renata Blatti, in Riehen.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau Chrischonaweg 65, Sekt. RE, Parz. 1273
Projekt: Neubau überdeckter Sitzplatz, Westseite
Bauherrschaft: Felix Alfred, Chrischonaweg 65, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Niederholzstrasse 95, Sekt. RD, Parz. 732
Projekt: Abbruch Schulpavillon, Neubau Schulhaus (bisheriger Standort Zu den drei Linden)
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Architekturbüro Guetg Lorenzo, St. Alban-Rheinweg 94, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 27. April 2018 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 21. März 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung.

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1–9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter:
www.riehen.ch/gesundheitsfonds

wirtschaftung kann ab 21. März 2018 bis und mit 19. April 2018 in der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock) jeweils von Montag bis Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben> eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente.
Einwände gegen das geplante Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens 19. April 2018 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen einzureichen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 21. März 2018

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. März 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Kirchlifest vom Sonntag, 10. Juni 2018
Der Gemeinderat freut sich, dass das Kirchlifest wiederum durchgeführt wird. Wie in den letzten Jahren unterstützt die Gemeinde den Anlass mit der Zurverfügungstellung des Festmobiliars und dem Erlass der Allmendbewilligungsgebühren.

Beach-Volleyballanlage beim Sportplatz
Wie im Budget 2018 angezeigt, wird der Sand in der Beach-Volleyballanlage in den nächsten Wochen ersetzt. Der Gemeinderat wünscht heute schon allen Sportinteressierten viel Spass auf der Anlage und spannende Matches.

Zivilstand

Verstorbene

Nyikos-Gutzwiller, Peter Lajos, geb. 1944, von Bettingen und Basel, in Bettingen, Fünfeichenweg 1

Kanalsanierung 2018

Im Frühsommer werden im Bereich Hauptstrasse (Mennweg bis Lindenplatz) diverse Kanalsanierungsmassnahmen ausgeführt. Während der Bauarbeiten wird ein externer Verkehrsdienst für die Verkehrssicherheit sorgen; die Anwohnenden werden durch den projektleitenden Ingenieur frühzeitig über die geplanten Massnahmen informiert.

Umgestaltung Schalterraum Gemeindeganzlei

Während der Sommerferien soll der Schalterbereich neu gestaltet werden, um den Kundinnen und Kunden am Schalter eine gewisse Diskretion zu gewähren. Neben baulichen und schalltechnischen Massnahmen ist auch eine optische Auffrischung des Eingangsbereichs geplant.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Kultur & Events

Kunst Raum Riehen

Werner von Mutzenbecher Spiegelungen
3. März bis 29. April 2018

Veranstaltungen/Führungen
Samstag, 24. März, 19 Uhr: Lesung mit Werner von Mutzenbecher
Donnerstag, 12. April, 19 Uhr: Führung mit Werner von Mutzenbecher und Katharina Dunst
Sonntag, 29. April, 11 Uhr: Finissage
Filmmatinée mit Filmen von Werner von Mutzenbecher

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

Betriebe



Öffnungszeiten über die Ostertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Ostertage

von Donnerstag, 29. März 2018 nachmittags bis und mit Montag, 2. April 2018

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Dienstag, 3. April 2018 jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für die Kenntnisnahme.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

BETTINGEN Fulminantes Abschiedsfest im alten Schulhaus

Überall glänzende Augen und rote Wangen

Fröhliches Treiben herrschte am Montagnachmittag im ganzen Schulhaus Bettingen. Schon am Eingang kündigte eine farbenfrohe Wimpelkette den Grund an: «Abschlussparty». Das alte Schulhaus wird verlassen, 148 Kinder und über 25 Mitarbeitende der Primarstufe werden nach den Frühlingferien im Provisorium auf dem Badiparkplatz den Schulbetrieb wieder aufnehmen. Die Rückkehr in das erweiterte und sanierte Schulhaus ist auf August 2019 vorgesehen.

Ein Umzug ist immer mit viel Aufwand verbunden. Eine ganze Schule an einen neuen Ort zu verlegen – man kann sich vorstellen, was das bedeutet. Kein Grund jedoch für die Schulleitung und das Kollegium der Primarstufe Bettingen, wegen Überlastung den einzigartigen Moment nicht wahrzunehmen. Sie beschlossen, dass die Schüler bewusst Abschied nehmen sollten von ihrem vertrauten Schulhaus. Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Fest geplant, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Klassenweise und teilweise stufenübergreifend wurden zahlreiche Aktivitäten und Angebote vorbereitet: Im Eingangsbereich an der grünen Wand durfte mit Pinsel und Farbe der Fantasie freien Lauf gelassen werden. Manch ein Kind versank glücklich im Tun und genoss das abenteuerliche Gefühl, auf einer grossen Fläche malen zu dürfen. In der Kinderdisco gab es fetzige Musik, im farbigen Lichterschein liess es sich herrlich tanzen und lachen. Bei «Snapstagram» konnte man sich schminken und frisieren und dann ein Erinnerungsfoto schiessen lassen: Bald liefen wilde Löwen und Tiger durch die Gegend oder zart-



Die Graffiti-Wand durften die Kinder ganz nach ihren Wünschen und Ideen vollsprayen.

bemale Elfen, später am Nachmittag war bei den älteren Mädchen die Leuchtschminke «in» und die Jungs schminkten sich Augenklappen. Beliebt war auch der «Game Room» mit fesselnden Computerspiel-Wettkämpfen oder das «Kahoot-Quiz», wo bei schlauen Fragen die grauen Zellen aufgewärmt werden konnten.

Graffiti-Wand als Höhepunkt

In der Turnhalle lief es rund beim «Bubble Soccer», eine Art Riesenfussball, in den die Kinder hineinschlüpfen und durch die Halle purzeln konnten. Wer eine Pause brauchte, entspannte gemütlich im «Chill Room», wer Durst hatte, besuchte die Cocktail-Bar und genoss originelle Drinks. Wer plötzlich

Hunger bekam, konnte in der «Hungerbar» internationale Köstlichkeiten geniessen und bei der Bestellung gleich seine Fremdsprachenkenntnisse anwenden. Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Graffiti-Wand: Diese durften die Kinder vollsprayen, ganz nach ihren Wünschen und Ideen. In der Nähe, an einer anderen Wand,

waren drei echte Graffiti-Künstler tätig. Manch einer staunte über ihre Fähigkeiten und ihr Werk – «aber das wird nicht abgerissen, oder?»

An diesem Nachmittag hörte man überall Jubel und Gelächter, die Kinder rannten oder schlenderten im Schulhaus von Raum zu Raum – mit glänzenden Augen und roten Wangen. Kurz vor 16 Uhr versammelten sich alle in der Turnhalle. Die Sechstklässler hatten eine Überraschung vorbereitet, schliesslich werden sie nicht mehr in das neue Schulhaus zurückkehren, sondern ihren Weg an der Sekundarschule weitergehen. Auf der Bühne hing ein schwarzes Tuch mit Öffnungen ... was das wohl sein mochte? Dann startete die originelle Präsentation eines Lieds mit selber hergestellten Handpuppen und gebannt sahen alle zu, wie diese aus den Öffnungen auftauchten und sangen. Nach dem verdienten, tosenden Applaus wurde von allen gemeinsam das selbstgedichtete Abschiedslied gesungen («Sali Schuel, mir göhn wäg ... und mir sage Goodbye und mir freue uns uff unser neus Dehai ...»). Die Kindergartenkinder wurden verabschiedet, für die anderen ging das rauschende Fest noch bis um 18 Uhr weiter und endete feierlich in der Kinderdisco.

Ein wenig Wehmut schwang mit, als man das vertraute Schulhaus verliess, doch die Vorfreude auf das neue ist gross. Das Abschiedsfest war so bunt und einzigartig wie die Schule Bettingen und für alle war deutlich spürbar: Die Schule, das ist nicht das Schulhaus, die Schule, das sind wir!

Marianne Freiermuth Abt,
Präsidentin des Schulrates Bettingen



In der Turnhalle hatten die Kinder beim «Bubble Soccer» eine Menge Spass.



An der Cocktail-Bar geniessen diese drei Mädchen einen originellen Drink. Fotos: Marianne Freiermuth Abt



Der Winter will uns einfach nicht verlassen

lov. Keine Osterglocken und Frühlingsgefühle, sondern eine weisse Pracht und tiefe Temperaturen: Der vergangene Sonntagmorgen stand nicht nur in Riehen (im Bild), sondern in der gesamten Nordwestschweiz im Zeichen des Wintereinbruchs. Offenbar will Frau Holle in diesem Jahr das aufholen, was sie in den letzten Wintern verpasst hat. Inzwischen ist der Schnee zwar überall geschmolzen, doch richtig warm wird es in diesem März gemäss Meteorologen nicht mehr. Da bleibt uns nur eine Frage: Lenz, wo bist du?

Foto: Philippe Jaquet

Höhere Spitex-Tarife nur in Basel

lov. Seit vergangenem Freitag ist bekannt, dass ab dem kommenden 1. Juli die Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen der Spitex Basel teurer werden. Dies, weil der Kanton Basel-Stadt den Leistungsauftrag mit der Organisation geändert hat. Neu sollen Patientinnen und Patienten einkommensabhängig für die Kosten aufkommen. Der Kanton habe die Aufgabe, haushälterisch mit den Steuern umzugehen, erklärt Stefan Schütz, Geschäftsführer der Spitex Basel, die Tarifierung gegenüber der RZ. Der Tarif orientiert sich neu an der kantonalen Prämienverbilligung.

Für Personen mit Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe und in den Prämienverbilligungsgruppen 1 bis 6 bleibt der Tarif unverändert, also bei 31 Franken pro Stunde. Einen höheren Tarif (zwischen 33 und 38 Franken, je nach Stufe) zahlen ab Juli Personen in den Prämienverbilligungsgruppen 7 bis 18 sowie Personen, die ihren allfälligen Anspruch auf Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligungen nicht geltend gemacht haben. Dieser höhere Tarif wird ab 1. Juli 2019 nochmals nach oben angepasst (zwischen 35 und 45 Franken).

Für die Spitex-Kunden in Riehen und Bettingen ändert sich indes nichts. Die Tarifierung betrifft nur die Stadt Basel, da die Spitex Riehen-Bettingen eine eigene Leistungsvereinbarung mit den beiden Landgemeinden hat.



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



Dipl. Treuhandexperten
Telefon • 061 646 80 20
www.buchhaltungsfabrik.ch
info@buchhaltungsfabrik.ch



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

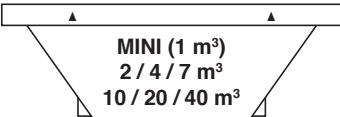
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.



P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

Teil d. Hand	Inselkette zw. Nordamerika und Asien	3	der Ausichts... Liestal	das laute der Hunde	Gewürz-salat	da über-nachten gegen Be-zahlung	Welsch-kohl	6	immer wieder	BL- diese Märkte wieder vol-ler Waren	spezielles Gatter
Internet-adresse v. Liberia			Berufs-sportler	schöner schwarzer Tropen-vogel			Ostmittel-europa, Abk.		franz.: du		Autokenn-zeichen v. Trimbach
					aufge-schichtete Menge				Osten, f. Romands		
Gottes-haus	kurze Richtlinie			das höchste d. Gefühle	halb (...)				essen wir fast täglich		
dämoni-sches Wesen		7			Variante v. Helena				Dreifach-konsonant		Zahlwort
einfaches Restaurant	EuroCity-Express, gekürzt		Bauch-speichel-drüse					Sportart an Tisch	Abk. f. Europ. Norm		
								Platz bei Basler Münster			
Welt-meere	mathema-tische Objekte	8	sagen Schweizer auch statt WC							Facharbeit, kurz	
					Streich-instrument	europ. Haupt-stadt	char-mantes Schlitz-zohr	auf-geweckt	Kürzel f. Australian Open	gegrabene Vertiefung	Jünger Christi, hier ohne P
Ort am Fuss d. Un-teren Hau-enstein	M.n. = Zuchtstier		CH-Unter-nehmen f. Milch-produkte	Sport im Grünen				Bezah-lungen f. Künstler			
	9			5			Einfuhr				Südsüdost, knapp
engl.: Limone				Vorbild				chem. Zeichen f. Mangan	1	dieser Widmer, Autor (†)	
Gestein	berühmte Tropen-frucht					Fahrzeug f. mehrere Menschen					
		4		letzter Be-standteil eines Wortes					...terik ist mystische Sache		2

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 29. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

März-Rätsel eintragen können. Ver-gessen Sie also nicht, die Lösungs-wörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



Mann am Brunnwegli ausgeraubt

rz. Ein 59-jähriger Mann wurde am Donnerstag vor einer Woche am Riehe-ner Brunnwegli Opfer eines Raubes. Laut der Staatsanwaltschaft war der Mann gegen 18 Uhr in Richtung Bahn-hofstrasse unterwegs, als er von zwei Unbekannten angesprochen, mit ei-nem Gegenstand bedroht und aufgefor-dert wurde, die Tasche, in der sich ein grösserer Geldbetrag befand, auszu-händigen. Die beiden Täter flüchteten darauf in Richtung Wettsteinanlage.

Die Kriminalpolizei sucht Zeugen. Der erste Täter ist rund 1,80 Meter gross, weisse Hautfarbe, mittlere Statur, tiefe Stimme. Er sprach Hochdeutsch mit Akzent, trug dunkle Hose und Jacke, ei-nen Schal über das Gesicht und eine dunkle Wollmütze. Der zweite Täter ist rund 1,90 Meter gross, weisse Hautfar-be, feste Statur. Er trug dunkle Jeansho-sen, eine dunkle Mütze und dunkle Handschuhe. Personen, die sachdien-liche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Auszeichnung für begabte Musiker

rz. Am letzten Wochenende fanden in Basel, Eschen (Lie), Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Walchwil und Win-terthur die Entrada-Wettbewerbe des 43. Schweizerischen Jugendmusikwet-tbewerbs statt. Über 1000 Jugendliche spielten als Solisten, im Duo oder in Kammerensembles vor einer Fachjury und einem interessierten Publikum.

Unter den jungen Musikern, die von 137 Juroren bewertet wurden, erreichten folgende neun Riehenerinnen und Riehener sowie eine Bettingerin einen Preisrang: Yi Chen Goh (Riehen), Violine, 1. Preis; Seong-Yeon Ahn (Riehen), Gitarre, 2. Preis; Corentin Bezençon (Riehen), Violoncello, 2. Preis; Hiram Leonardo Maximilian Jüngling (Rie-hen), Klavier, 2. Preis; Johannes Liesum (Riehen), Violoncello, 2. Preis; Ian Scholl (Riehen), Gitarre, 2. Preis; Luke Zihan Zeng (Riehen), Klavier, 2. Preis; Raquel Guzmán (Riehen), Gitarre, 3. Preis; Aurelia Hoersch (Riehen), Violi-ne, 3. Preis; Annina Pappenberger (Bet-tingen), Violine, 3. Preis

Wie wir einst Menschen wurden

rz. Der Ursprung des Menschen und seiner Kulturen vor rund 2,5 Millionen bis 2200 v. Chr. ist eines der spannendsten und geheimnisvollsten Kapitel der Menschheitsgeschichte. Ab 16. April ge-währt ein neunteiliger Kurs in Riehen Einblicke in unsere ferne Vergangen-heit sowie unsere genetische Verwand-schaft mit dem Neandertaler und zeigt auch bestimmte Aspekte menschlichen Sozialverhaltens auf. Der Bettinger Prä-historiker Ingmar Braun wird den Kurs gemeinsam mit dem Molekularbiologen Pierre Vankan und dem Pädagogen Christoph Heinrichs leiten.

Der Kurs «Menschwerdung – Ein-führung in die ältere Urgeschichte und Kulturanthropologie» findet jeweils zwischen 18.30 und 20 Uhr im Nieder-holzboden statt und kostet 350 Franken (inkl. Unterlagen). Anmeldungen bis 14. April unter ingmarbraun@gmx.ch oder unter der Telefon 061 601 40 50. Weitere Infos finden sich auf der Web-seite www.palaeolithikum.com.

Tischdekorationen «self made by diane»

rs. Die Riehenerin Diana Gubler hat sich vor geraumer Zeit darauf spezialisiert, fantasievolle und individuell gestaltete Tischdekorationen zu basteln, darunter auch wunderschöne Tischlaternen in verschiedenen Grössen mit liebevoll gestalteten Lampenschirmchen. Einen Überblick auf ihr vielfältiges Schaffen gibt sie dieses Wochenende in einer Ausstellung im Restaurant des Famili-engartenareals auf dem ehemaligen Breitenstein-Gelände rechts der Wiese, In den Weilmatten 110.

Der Eingang zum Areal befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Erlensteg. Die Ausstellung ist morgen Samstag, 24. März, und übermorgen Sonntag, 25. März, jeweils ab 14 geöffnet. Das Res-taurant ist in Betrieb.

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

PRISMA SCHULE Tag der offenen Tür an den Habermatten

Viel zu lernen und zu entdecken

Schulzimmerluft schnuppern, sich Kaffee und Kuchen schmecken lassen, musikalische und kreative Beiträge der Schülerinnen und Schüler geniessen – das alles bot der Tag der offenen Tür der Prisma Schule am letzten Samstag. Die familiäre Privatschule an den Habermatten gab Einblick in ihre Arbeit von der Spielgruppe bis zur Sekundarstufe, wo aktuell rund 90 Kindern betreut werden.

Gelebte christliche Werte und starke Beziehungen sollen neben dem Verstand auch das Herz bilden. Ein moti-

viertes Lehrerteam und fröhliche Kinder nahmen viele Besucherinnen und Besucher mit in den Schulalltag – und dies für einmal an einem Samstag. Da wurden Lieder, Reime und Aufsätze vorgetragen, an Mathematikspielen geknobbelt, eine Marktplatz-Ausstellung zum Thema Steinzeit präsentiert, Vorträge über Komponisten gehalten und über Erfahrungen in der Berufsschnupperwoche erzählt. Es gab viel zu lernen, viel zu entdecken und viel Zeit für spannende Begegnungen.

Sonja Albiets, Schulleiterin



Die Kinder der Prisma Schule sangen und spielten mit Freude.

Fotos: zVg

HINTER GÄRTEN Spielmorgen mit verschiedenen Posten

Von «Furzschleim» bis Spielcasino

Spielmorgen am Hinter Gärten – oder wenn anstatt Deutsch und Mathematik für einmal Spielcasino, Furzschleim herstellen oder Gesichter malen auf der Stundentafel steht.

Im Schulhaus Hinter Gärten fand diese Woche der alljährliche Spielmorgen statt. Für die Schülerinnen und Schüler jeweils ein grosses Highlight. Die Kinder konnten dabei einen Morgen lang im gesamten Schulhaus die unterschiedlichsten Spiele oder Aktivitäten ausprobieren: Knete herstellen, Gesichter schminken, Märchen spielen, in der Turnhalle klettern, «Furzschleim» basteln und vieles mehr. Die von den Lehrpersonen angebotenen Posten zeugten von grosser Vielfalt und Kreativität und stiessen bei den Kindern auf grosse Begeisterung. Ein Riesenkompliment an alle beteiligten Lehrpersonen für die tolle Umsetzung!

Das wohl am besten besuchte Angebot wurde jedoch von den Schülerin-

nen und Schülern der 6. Klassen angeboten – das Spielcasino. Das Thema wurde von den Kindern phänomenal umgesetzt. So musste man sich zuerst, wie im echten Leben, an der Eingangstüre bei den Türstehern mit dunkler Sonnenbrille (inklusive Headset im Ohr) ausweisen. Durfte man eintreten, sah man in einem leicht abgedunkelten Raum mit Hintergrundmusik Roulette- und Pokertische. Die Croupiers waren dabei stilecht in weissen Hemden und dunklem Blazer gekleidet und hatten ihre Tische jeweils souverän im Griff. Am liebsten hätte man sich selbst dazugesetzt.

Es war schön zu sehen, mit welcher Kreativität und Freude sich die Kinder am Spielmorgen beteiligt haben. So hörte man am Ende des Spielmorgens nicht selten die Frage der Kinder, warum es nur ein Spielmorgen sei und nicht gleich ein ganzer Spieltag.

Carol Baltermia, Schulratspräsident Hinter Gärten



Die verschiedenen Posten des Spielmorgens auf einen Blick.

Foto: zVg

OSTERBOUTIQUE Willy Roth verkauft seine handgemachten Kunstwerke noch bis 31. März

Da gleicht kein Ei dem anderen



Ostereier in allen Grössen: Willy Roth präsentiert ein Straussenei aus Ungarn.

Foto: Michèle Faller

mf. Hasenkinder in der Schulbank, ein trautes Hasenpaar auf einer Sitzbank, musizierende Hasen, eine Szene von spielenden Häschen in einer Zündholzschachtel zusammengeschrumpft. Dann ein paar Hühner, Küken, Gänse, Schmetterlinge, Blumen – und natürlich Eier, so weit das Auge reicht. Genaue gesagt: Ostereier. Während draussen noch Winter herrscht, ist im «Kabinettli» des Riehener Spielzeugmuseums definitiv der Frühling ausgebrochen.

Dafür verantwortlich ist Willy Roth, der seine Kostbarkeiten – im Frühling Österliches, im Winter Weihnachtliches – bereits seit 14 Jahren in Riehen feilbietet. Mit einer Ausstellung über Spielsachen aus dem Erzgebirge war er sogar schon vor 30 Jahren im Spielzeugmuseum selber präsent. Nebst den Hasen in allen Lebenslagen sind in seiner Osterboutique Ostereier aus zirka 50 Ländern zu bestaunen und zu erstehen. Sie scheinen aus ganz verschiedenen Materialien zu bestehen,

so unterschiedlich ist ihr Aussehen. Doch: «99 Prozent sind echte Eier», verrät Willy Roth. Ausnahmen sind etwa die mit kleinen Perlen überzogenen Holz Eier aus Rumänien oder die Glas Eier aus dem bayrischen Wald.

Stroh, Papier, Glas, Keramik

Mit Batiktechnik gefärbte Eier aus der Ukraine, mit Heiligenmotiven bemalte aus Ungarn, mit Strohstückchen verzierte – bis zu 200 pro Ei – aus der Slowakei, mit goldenen Ornamenten bestückte aus Österreich, grosse Gänseeier mit ausgeschnittenen Mustern, kleine Fasaneneier, noch kleinere Taubeneier und kleinste Wachteleier. Geduldig erklärt der Fachmann die sehr aufwendige Batiktechnik sowie das Einritzen, Einfärben, Nachkolorieren und Ausschneiden. Er betont, dass die Kunst des Ostereierfertigungs vor allem in Frauenhand liege und in der Familie weitergegeben werde, und er weiss, dass etwa in Tschechien jedes Dorf seine eigenen Muster habe. Nicht nur

aus Europa stammen die kleinen Kunstwerke: Balinesische Ostereier und Papier-Maché-Eier aus Indien stehen neben einem geschnitzten Straussenei aus Südafrika, kunstvolle Email-Exemplare aus China unweit von Keramikeiern aus Mexiko.

Hatte Willy Roth schon immer ein Flair für die Holzhäuschen und die bunten Eier? «Schon meine Mutter sammelte die Figürchen aus dem Erzgebirge und auch die «Tante» im Kindergarten hatte eine Sammlung. Wer unter der Woche schön brav war, durfte dann am Samstag damit spielen.» Der ältere Herr lächelt: «Ich war dann ab und zu auch einer der Braven ...» Berufsmässig kam er aber erst nach 20-jähriger Fabriktaetigkeit wieder auf das Thema zurück. Er wurde Marktfahrer, bot vor allem Holzspielsachen an und kam dann eher zufällig zu den Ostereiern – zum Glück!

Osterboutique im «Kabinettli» des Spielzeugmuseums: bis 31. März. Ostereiermarkt im Hof des Museums: 24./25. März.

TECHNIKWEEKEND Pfadistufe der Abteilung Rheinbund in Hochwald

Die Kunst des Zeltbauens



Die Pfadis erlebten ein lehr- und schneereiches Wochenende.

Foto: Elias Bothe v/o Chioo

Um im Sommerlager gigantische Zeltstätten zu errichten oder mit einer Seilbrücke tiefe Schluchten zu überqueren, braucht es ein gewisses Mass an Pfadistechnikwissen. Die Pfadistufe der Abteilung Rheinbund eignete sich letztes Wochenende dieses Wissen im alljährlichen Technikweekend an.

Am Samstagmorgen besammelten sich die 15 Pfadis mit ihren beiden Lei-

tern bei der Burg Angenstein, um die Wanderung zum Lagerhaus in Hochwald in Angriff zu nehmen. Dort angekommen, erlernten die wissbegierigen Jugendlichen am Nachmittag an verschiedenen Posten die Kunst des Zeltbauens mit Militärbälchen, die korrekte Anwendung diverser Seile, den Umgang mit Karte und Kompass sowie die Erste Hilfe. Am Sonntag absolvierten alle

mitgereisten Pfadis eine Technikprüfung. Wer sie bestand, wurde mit einem schönen Abzeichen belohnt, das traditionell auf das beige Pfadihemd genäht wird. Gegen Abend wanderten die zufriedenen, aber auch müden Pfadis mit ihren Leitern im Schnee zurück zur Burg Angenstein und schauen nun auf ein lustiges und bildendes Wochenende zurück.

Yves Bernet v/o Gwiwer

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

Saisonschluss in der Bundesliga

Der Schachklub Gonzen ist zum zweiten Mal nach 2016 Schweizer Gruppenmeister. Die Ostschweizer schlugen in der zentralen Schlussrunde der 1. Bundesliga in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) in Ried bei Kerzers die Mannschaft von Lyss-Seeland klar mit 6:2. Damit verurteilten sie den Titelverteidiger gleichzeitig zum Abstieg. Die Schachgesellschaft Riehen trat etwas ersatzgeschwächt an, was in Anbetracht der Tabellenlage unproblematisch war. Ein Platz auf dem Podest war nicht mehr möglich, ebenso bestand keine Abstiegsgefahr mehr. Bei den Kirchbergern hingegen ging es um alles oder nichts. Sie mussten mindestens einen Mannschaftspunkt erringen, um nicht abzustiegen. So war es denn nicht verwunderlich, dass sie alles daran setzten, stark aufzustellen.

Eigentlich wäre ein Unentschieden das gerechte Resultat gewesen, doch Gregor Haag konnte seine wesentlich bessere Stellung nicht zum Gewinn verdichten und auch Evgeny Degtiarev musste schliesslich ins Re-

mis einwilligen. So kam es zu einer etwas unglücklichen Niederlage ohne Folgen.

Ersetzt wird Absteiger Lyss-Seeland im Oberhaus durch Bodan Kreuzlingen oder Valais. Die beiden Gruppensieger der 2. Bundesliga treffen am 5. Mai im Aufstiegsspiel in Kreuzlingen aufeinander. *Peter Erismann*

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft, Saison 2018

1. Bundesliga. 7. Runde: Nyon – Winterthur 3,5-4,5; Lyss-Seeland – Gonzen 2-6; Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Wollishofen 6-2; Kirchberg – SG Riehen 4,5-3,5 (Turdyev – Heinz 1-0, A. Lehmann – Degtjarew remis, M. Lehmann – Scherer 0-1, Adler – Wirthensohn remis, L. Muheim – Dill remis, S. Muheim – Haag remis, Zimmermann – Erismann remis, Georgescu – Schwierskott 1-0). – **Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Gonzen 12 (36,5/Schweizer Gruppenmeister), 2. Nyon 10 (34,5), 3. Echiquier Bruntrutain 9 (33,5), 4. Winterthur 8 (29), 5. SG Riehen und Wollishofen je 6 (26,5), 7. Kirchberg 3 (20,5), 8. Lyss-Seeland 2 (17/Absteiger).

1. Regionalliga: Riehen II – Therwil I 3-3

3. Regionalliga: Riehen III – Birseck I 2-2

SPORT IN KÜRZE

Drei UHCR-Teams unterwegs

rs. Drei Teams des UHC Riehen sind dieses Wochenende im Meisterchaftseinsatz. Am Samstag spielen die C-Junioren (Gruppe 9) in der Hofackerhalle in Nunningen gegen Ettingen (9 Uhr) und Känerkinden (11.45 Uhr). Am Sonntag spielen die A-Junioren im BBZ Biel gegen Lohn (9 Uhr) und Moutier (11.45 Uhr), die D-Junioren treten ebenfalls am Sonntag in der Sporthalle Hintere Matten in Ettingen gegen Frenkendorf-Füllinsdorf (15.25 Uhr) und gegen Oberwil I (17.15 Uhr) an.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:	
UHC Riehen II – Team Aarau II	9:4
UHC Riehen II – Richtenhal Cannib.	6:3
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
TV Oberwil I – UHC Riehen II	8:5
UHC Riehen II – MuttENZ-Pratteln	7:7
Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:	
SV Waldenburg Eagles – UHC Riehen	6:5
White Horse Lengnau – UHC Riehen	5:10
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:	
UHC Bern Ost – UHC Riehen	12:4
UHC Riehen – UHC Mutschellen	8:3
Junioren E, Regional, Gruppe 9:	
TV Oberwil – UHC Riehen	1:3
UHC Riehen – Olten Zofingen I	2:6
Team Aarau II – UHC Riehen	10:5

Unihockey-Tabellen**Schweizerischer Unihockeyverband
Swiss Unihockey, Meisterschaft,
Saison 2017/18, Schlusstabellen**

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. I. WT. Härkingen-Gäu 18/32 (137:56), 2. Richtenhal Cannibals 18/25 (98:77), 3. Team Aarau II 18/24 (90:62), 4. UHC Riehen II 18/21 (102:74), 5. UHC Basel United 18/19 (59:71), 6. TV Oberwil BL 18/16 (69:88), 7. Kestenholz-Niederbuchsiten 18/14 (58:83), 8. SV Waldenburg Eagles 18/13 (62:84), 9. Unihockey Mümliswil 18/12 (60:77), 10. UHC Trimbach 18/4 (41:104).

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Playoff-Final, Hinspiele:	
KTV Riehen – Volley Schönenwerd	2:3
VBC Kerzers – VBC Visp	0:3
Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil III – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – SC Novartis I	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – Sm'Aesch Pfeff. IX	1:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
TV St. Johann III – KTV Riehen VI	3:2
Juniorinnen U15:	
TV MuttENZ – KTV Riehen I	3:0
Männer, 2. Liga:	
Fairplay Olympia I – KTV Riehen	1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Final, Rückspiel: Sa, 24. März, 16 Uhr, Betoncoupe Arena **Volley Schönenwerd – KTV Riehen**
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Fr, 23. März, 20.30 Uhr, Loogstrasse **VBC Münchenstein IV – KTV Riehen IV**
Juniorinnen U19, Finalrunde B: So, 25. März, 13 Uhr, Gym Laufen **VBC Laufen II – KTV Riehen A**

Handball-Resultate

Junioren U17, Gruppe 3:
SG Fricktal – Handball Riehen 37:12

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 13:
Sa, 24. März, 15.30 Uhr, 99er-Halle Therwil **SG Oberwil/Therwil – Handball Riehen**

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
CVJM Riehen I – Jura Basket I 62:81
Frauen, 2. Liga, Finalrunde:
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 II 44:49
Junioren U15, Regional:
BC Allschwil II – CVJM Riehen 47:39

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia I – FC Ettingen verschoben
3. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia II – FC Birsfelden verschoben
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:
FC Gelterkinden – FC Amicitia 3:3
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – FC Arlesheim a 4:4
Junioren D/9, Promotion:
FC Concordia – FC Amicitia a 3:4
Junioren D9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – FC Reinach c 9:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 23. März, 19 Uhr, Gigersloch **SC Dornach II – FC Amicitia I**
Mi, 28. März, 20 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia I – FC Ettingen**
3. Liga, Gruppe 2:
Sa, 24. März, 18 Uhr, Sportplatz Au **FC Münchenstein – FC Amicitia II**
Mi, 28. März, 20 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia II – FC Birsfelden**
3. Liga, Gruppe 1:
So, 25. März, 15 Uhr, Pfaffenholz **SV Transmontanos – FC Riehen**
Junioren A, Junior League A:
So, 25. März, 15 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia – BSC Old Boys a**
Junioren C, Junior League C:
So, 25. März, 13 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a – SC Zofingen a**

Leichtathletik-Resultate

Vereinswaldlauf TV Riehen, 17. März 2018, Lange Erlen, Podestplätze
Seniorinnen (2190 m): 1. Nicole Bühler 9:09.1, 2. Rahel Brodmann 9:50.9, 3. Sandra Stadler 12:13.2. – **Frauen (2190 m):** 1. Céline Niederberger 9:10.0, 2. Corinne Stäuble 9:51.2, 3. Nicole Thürkauf 9:51.4. – **Juniorinnen U16/U18 (1300 m):** 1. Emma Böhm 4:51.5, 2. Naomi Anklin 4:56.2, 3. Norina Sankieme 5:19.2. – **Weibliche U14 (1300 m):** 1. Irina Antener 5:28.7, 2. Eva Knopp 5:36.1, 3. Jeannine Binkert 5:42.0. – **Weibliche U12 (1300 m):** 1. Lynn Bühler 5:15.7, 2. Annina Pappenberger 5:24.1, 3. Lynn Huber 5:28.8. – **Weibliche U10 (1300 m):** 1. Eleni Metzger 5:32.7, 2. Lina Knutti 5:36.8, 3. Hannah Wagner 5:39.1. – **Senioren (3285 m):** 1. Pascal Enggist 12:02.9, 2. Niggi Wunderle 12:04.1, 3. Mario Arnold 14:47.2. – **Männer (3285 m):** 1. Zersenay Michiel 10:45.5, 2. Noah Siebenpfund 11:12.4, 3. Aaron Kartje 11:12.7. – **Junioren U16/U18 (1300 m):** 1. Gideon Pfeleiderer 4:16.5, 2. Fabian Zihlmann 14:16.7, 3. Josief Michiel 4:22.3. – **Männliche U14 (1300 m):** 1. Linus Kaufmann 4:40.6, 2. Luca Zihlmann 4:42.4, 3. Nicolas Beauregard 5:09.0. – **Männliche U12 (1300 m):** 1. Enea Christ 5:04.2, 2. Koen de Jong 5:04.6, 3. Alex Stricker 5:08.7. – **Männliche U10 (1300 m):** 1. Sidney Beyrer 5:53.7, 2. Jakob Therm 5:55.6, 3. Silas Sindaco 6:04.1.

SCHACH Accentus Young Masters in Bad Ragaz

Turniersieg für Andreas Heimann

Dank einer überragenden zweiten Turnierhälfte entschied der topgesetzte 25-jährige deutsche Grossmeister Andreas Heimann das Accentus Young Masters 2018 in Bad Ragaz mit 6,5 Punkten aus neun Runden für sich.

Nach vier Runden noch auf Rang vier gelegen, drehte Andreas Heimann in der zweiten Halbzeit gross auf und holte mit drei Siegen und zwei Remis noch vier Punkte aus fünf Partien. Der Mathematik-Student an der Uni Konstanz, der in diesem Jahr seinen Master-Abschluss machen will und in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft für die Nationalliga-A-Mannschaft der SG Riehen spielt, verwies Grossmeister Adrien Demuth (Frankreich) um einen halben Punkt auf Platz zwei. Dritter wurde der einen

ganzen Punkt zurückliegende Internationale Meister Nikita Petrow (Russland) – dank besserer Sonnenborn-Berger-Wertung vor dem punktgleichen Grossmeister Luca Moroni (Italien). *Peter Erismann*

Schach, Accentus Young Masters, 27. Februar bis 8. März 2018, Bad Ragaz
Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. GM Andreas Heimann (D/SG Riehen) 6,5; 2. GM Adrien Demuth (FRA) 6; 3. IM Nikita Petrow (RUS) 5,5 (24,25); 4. GM Luca Moroni (ITA) 5,5 (23,75); 5. IM Oliver Kurmann (Luzern) 4,5; 6. IM Georg Fröwis (AUT) 4; 7. IM Gabriel Gähwiler (Neftenbach) 3,5 (14,75); 8. GM Noël Studer (Muri BE) 3,5 (13); 9. IM Lev Yankelevich (D) 3 (13); 10. FM Fabian Bänziger (Pfäffikon SZ) 3 (12,15).



Andreas Heimann am letzten Schachfestival Basel Anfang Januar im Landgasthof. Foto: Rolf Spriessler-Brander

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM

Riehen startet mit Heimspiel gegen Luzern

Mit Markus Ragger als neuem Topspieler nimmt die SG Riehen einen neuen Anlauf, erstmals Schweizer Mannschaftsmeister zu werden.

PETER ERISMANN / MARKUS ANGST

Die Ausgangslage für die am 25. März beginnende Nationalliga-A-Saison der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) ist ähnlich wie im Vorjahr. Nimmt man die Top-Ten-Spieler von den zehn Teamlisten als Basis, dann liegen mit Genf (2470), Riehen (2464), Titelverteidiger Winterthur (2463) und Zürich (2456) die vier Top-Equipen nur 14 ELO-Punkte auseinander und auch Luzern (2445) dürfte um den Titel mitreden. So kommt es diesen Sonntagnachmittag mit dem Heimspiel der SG Riehen gegen Luzern zu einer ersten wichtigen Begegnung im Titelrennen (ab 12.30 Uhr, Lüschersaal im Haus der Vereine).

In der Pole-Position befindet sich der Vorjahresdritte Genf, der 2017 seinen fünften Titel nur wegen einer überraschenden 3½–4½-Niederlage in der vorletzten Runde gegen Mendrisio verpasste. Die Genfer, die sich in der Startrunde gleich an Mendrisio revanchieren können, nehmen die neue Meisterschaft mit unverändertem Kader in Angriff.

Dies im Gegensatz zur Schachgesellschaft Riehen, die einen weiteren Anlauf zum erstmaligen Titelgewinn nimmt und deshalb die Mannschaft etwas umbauen musste. Neu verpflichtet wurde mit dem 30-jährigen Grossmeister Markus Ragger die Nummer 1 von Österreich und Nummer 74 der Weltrangliste, somit ein neuer starker Spieler für das erste Brett. Er wird Jörg Hickl ersetzen, der bisher den «Ausländerplatz» im Team hatte. Zusätzlich holte Riehen auch IM Dennis Breder (von NLA-Absteiger Bodan Kreuzlingen), FM Anvar Turdyev (von NLB-Absteiger Bern) und IM Heinz Wirthensohn (von Baden), während IM Bela Toth (spielt nicht mehr SMM, er wohnt jetzt in Ungarn) und IM Ralph Buss (zu NLA-Aufsteiger Echallens) das Team verliessen.

Winterthurs Transfercoup

Einen Transfer-Coup landete die als Nummer drei startende SG Winterthur. Der Titelverteidiger ersetzte auf der Ausländerposition seinen langjährigen Teamleader Artur Jussupow durch Grossmeister Pentala Harikrishna. Der 31-jährige Inder ist die aktuelle Nummer 26 der Weltrangliste und mit 2745 ELO der klar stärkste NLA-Spieler – am zweitmeisten ELO (2693) weist Genfs ukrainischer Grossmeister Yuri Kryworuschko (Nummer 42 der Welt) auf. Pentala Harikrishna ist zweifacher Nachwuchs-Weltmeister: 1996 gewann er in der Kategorie

SCHIESSEN Generalversammlung der Feldschützen Bettingen

Mit sieben Jungschützen in die Saison

rz. 23 Schützen und Jungschützen durfte Jakob Bertschmann, Präsident der Feldschützen Bettingen, im Restaurant Baslerhof zur Generalversammlung 2018 begrüssen. Die Jahresrückblicke des Präsidenten und Kassiers wurden mit Applaus verdankt.

Martin Eberle erklärte, es sei an der Zeit, an den Statuten einige Änderungen auf die Schiesssaison 2018 wahrzunehmen. Einstimmig wurden die Änderungen angenommen. Die Jahresbeiträge wurden leicht den heutigen Verhältnissen angepasst.

Tagespräsident Peter Kessler liess den Vorstand mit grossem Applaus wählen. Neu in den Vorstand gewählt wurde als Jungschützenleiter Etienne Koehlin. Eine Schweigeminute galt dem verstorbenen Vereinsmitglied Reinhart Brunner. Jan Gogel, Jürgen Bock und Simon Koehlin wurden als neue Vereinsmitglieder begrüsst.

Nach drei Jahren Pause werden die Feldschützen wieder einen Jungschützenkurs durchführen. Der Tag der offenen Tür vom August 2017 zeigte erste Früchte, denn sieben Jungschützen aus Bettingen und Riehen

werden den Jungschützenkurs 2018 besuchen.

Auch dieses Jahr werden die Schützen am 1. August die Bettinger Bundesfeier durchführen. Ein weiterer Höhepunkt wird der Besuch des Kantonalen Schützenfestes im Bündnerland sein, das in der Region Ilanz/Disentis stattfindet. Diesen Freitag und Samstag werden Peter Keller und Marco Eberle (300 Meter) sowie Jakob Bertschmann und Ralf Beyrau (50 Meter) den Schützenmeisterkurs auf der Sichterern ob Liestal absolvieren.



Prüfung bei Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang

rz. Am Freitag, 16. März, fanden in der Turnhalle des Burgstrasse-Schulhauses in Riehen die ersten Prüfungen der Trainingsgemeinschaft Koryo-Taekwondo/My-Do-Jang in diesem Jahr statt. Mit dabei war einmal mehr das erste und einzige World-Taekwondo-Dojo des Kantons Aargau unter der Leitung von Andreas Mächler (Zweiter von links). Nach monatelangem Training konnten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte den vielen begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern vorführen. Unter der Aufsicht des Prüfungsexperten Rudolf Krupka (6. Dan WT, Dritter von rechts) konnten alle 31 Prüflinge die Gratulation zum nächsten Grad entgegennehmen. Das Trainer-Team von Koryo-Taekwondo mit Alex Sipos (links), Ivan Gehrig (Zweiter von rechts) und Patrik Allemann (rechts) durften ihren Schülern gratulieren.

Foto: zVg

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren B Regional

Akzeptabler Heimauftritt zum Schluss



Die B-Junioren des UHC Riehen, stehend von links: Pascal Zaugg (Coach), Tim Bühler, Sebastian Barbagallo, Immanuel Bernecker, Flavio Bortolas, Joris Fricker, Emile de Keyzer (Coach); kniend: Benaja Sigg, Luc Schweizer, Lennie Aebi, Simon Mangold.

Foto: zVg

Wenn sich sonntags die B-Junioren des UHC Riehen treffen, dann sind meistens alle ziemlich motiviert. Kommen diese jungen Leute zu der seltenen Gelegenheit, daheim die Spiele absolvieren zu können, dann steigt die Motivation ins Unermessliche. Denn man kennt die Halle, die Leute und alles Drumherum. Kurzum: Es ist ein grandioses Gefühl. Die Chancen auf attraktive Spiele und einige Punkte waren durchaus intakt. Im ersten Spiel kam es zur Begegnung mit dem Tabellennachbarn aus Mümliswil. Mit viel Feuer und Engagement startete Riehen in den Match.

Man wollte es dem Gegner so ungemütlich wie möglich machen. Nichtsdestotrotz fiel das erste Tor zugunsten von Mümliswil. Die Tatsache, dass es so lange bei diesem knappen Resultat blieb, weist darauf hin, dass die Verteidigungen beider Teams nichts zulassen.

Mümliswil wurde in der zweiten Halbzeit viel effizienter vor dem Tor und der Riehener Goalie musste mehrmals hinter sich greifen. Leider waren die Blauweissen aus Riehen weitaus weniger effektiv, sodass man am Ende lediglich zwei Tore verbuchen konnte. Das Endresultat lautete 2:5.

Im zweiten Match ging es gegen den Tabellenletzten Murgenthal, der vor diesem letzten Spieltag der Sai-

son noch keine Punkte auf dem Konto hatte. Dementsprechend entwickelte sich das Spiel ganz anders und auch der UHC Riehen zeigte nicht mehr dieselbe Spritzigkeit, wie noch im ersten Spiel.

Die Murgenthaler konnten resultatmässig lange mithalten. In den letzten zwanzig Minuten dieser Saison gaben die Junioren aus Riehen nochmals alles und es entstanden einige kreative und sehenswerte Tore, die den vereinzelt Heimfans Unterhaltung boten. Mit einem 13:3-Sieg die Saison abzuschliessen, macht doch einfach Freude.

Joris Fricker

UHC Riehen – Unihockey Mümliswil	2:5
UHC Riehen – STV Murgenthal	13:3
UHC Riehen: Lennie Aebi/Luc Schweizer (Tor); Sebastian Barbagallo, Immanuel Bernecker, Flavio Bortolas, Tim Bühler, Joris Fricker, Simon Mangold, Benaja Sigg.	
Junioren B, Regional, Gruppe 5, Schlussrangliste: 1. TV Bubendorf II 18/34 (258:71), 2. FBC Känerkinden 03 18/31 (189:62), 3. Unihockey Mümliswil 18/28 (142:85), 4. UHC Nuglar United 18/26 (215:83), 5. UHC Riehen 18/18 (108:141), 6. TV Wild Dogs Sissach 18/16 (114:127), 7. Reinacher SV 18/12 (97:114), 8. TV Nunningen 18/11 (106:163), 9. STV Niedergösgen 18/4 (56:283), 10. STV Murgenthal 18/0 (59:215).	

FECHTEN Mannschaftsturnier um den Seppli-Cup in Küssnacht

Ein Podestplatz für die Scorpions



Erfolgreiches Scorpions-Trio: Moritz Petry, Fabrice Tschanz und Leopold Jones am Seppli-Cup in Küssnacht.

Foto: zVg

rz. Erfolgreiches Wochenende für die Basel- & Riehen Scorpions am Seppli-Cup in Küssnacht am Rigi: Fabrice Tschanz, Moritz Petry und Leopold Jones zeigten in der Kategorie U12 Benjamin eine tolle Mannschaftsleistung und qualifizierten sich unter 17 Teams nach der Qualifikationsrunde als Nummer vier für die Direktausscheidung der besten 16 Teams. Sowohl im Achtelfinal gegen Zug als

auch im Viertelfinal gegen Luzern II liessen sie ihren Gegnern keine Chance und zogen in den Halbfinal ein. Gegen den späteren Sieger, die FG Basel I, mussten sich Tschanz, Petry und Jones knapp geschlagen geben. Im Kampf um die Bronzemedaille siegten die drei Riehener Musketiere dann aber wieder und gewannen verdient die Bronzemedaille gegen die erste Mannschaft aus Luzern.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Playoff-Final

Der KTV Riehen knapp in Rücklage

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben das Playoff-Final-Hinspiel zu Hause gegen Schönenwerd knapp mit 2:3 verloren und brauchen nun für den Aufstieg in die Nationalliga B im Rückspiel einen Auswärtssieg.

Samantha Jauslin

Im Playoff-Final zwischen dem KTV Riehen und Volley Schönenwerd geht es um den direkten Aufstieg in die Nationalliga B. Beide Teams wollen unbedingt gewinnen und so war die Motivation im Hinspiel vom vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz gross.

Der KTV Riehen musste auf die routinierte Libera Kathrin Herzog verzichten, die sich im vorangegangenen Spiel das Knie verletzt hatte. Eliane Gysin ersetzte sie auf dieser Position.

In den ersten Satz startete Riehen sehr stark und konnte sich mit 18:8 einen klaren Vorsprung herauspielen. Dann brach das Team aber ein und verlor Punkt um Punkt bis es 20:20 stand. Mit dem grossen Ehrgeiz, diesen Satz doch noch nach Hause zu bringen, konnte Riehen die entscheidenden Bälle am Schluss für sich erspielen und gewann mit 25:22.

Motiviert startete Riehen in den zweiten Satz. Dieser verlief zu Beginn wieder sehr ausgeglichen, aber plötzlich hatten die Gastgeberinnen Mühe,



Aushilfs-Libera Eliane Gysin in Aktion im Playoff-Final-Hinspiel gegen Schönenwerd in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

den Ball im gegnerischen Feld zu versenken. Immer wieder schlugen sie in den hohen Block der Gäste. So ging der zweite Satz mit 18:25 klar an Schönenwerd. Im dritten Satz gab es viele gute Ballwechsel auf beiden Seiten. Ab Mitte Satz konnte sich das Heimteam Punkt um Punkt von Schönenwerd absetzen und sich mit 25:17 durchsetzen.

Im vierten Satz kamen die Gäste besser ins Spiel und der Satz ging mit 17:25 an Schönenwerd.

Somit kam es zum entscheidenden fünften Satz. Nach vier anstrengenden Sätzen mussten beide Teams die letzten Energiereserven auspacken. Die Entscheidung war sehr hart umkämpft, die Teams zeigten Emotionen und spannende Ballwechsel. Bei 14:13 hatte Riehen Matchball, konnte diesen aber nicht verwerten. Die Schönenwerderinnen drehten die Situation

und kamen ihrerseits zum Matchball, den sie zum 14:16 nutzten.

Im Allgemeinen war das Spiel hart umkämpft. Es gab gute Ballwechsel, aber auf beiden Seiten wurde etwas inkonstant gespielt. Um den Aufstieg perfekt zu machen, müssen die Rieherinnen nun im Rückspiel von morgen Samstag auswärts mit 0:3 oder 1:3 gewinnen, bei einem 2:3-Sieg müssten sie in allen Sätzen zusammengezählt sieben Punkte mehr machen als Schönenwerd.

KTV Riehen – Volley Schönenwerd 2:3 (25:22/18:25/25:17/17:25/14:16)

Frauen, 1. Liga, Playoff-Final, Hinspiel. Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen: Sara Baschung, Nadine Schläfli, Rahel Maiocchi, Melinda Suja, Eliane Gysin, Samantha Jauslin, Selina Suja, Ilenia Sarlino, Lena Dietrich. – Riehen ohne Kathrin Herzog (verletzt).

KUNSTTURNEN Schwanencup in Horgen

Riehener Turnerinnen vorne dabei

Am Schwanencup vom vergangehen Wochenende in Horgen erwischten die Riehener Turnerinnen der Niveaus Open und P6A am Samstag einen super Start am Schwebebalken, blieben doch alle sturzfrei und ohne grosse Fehler. Chloe Begley vermochte im Programm Open mit der drittbesten Bodenübung und soliden Übungen an den anderen drei Geräten zu überzeugen und wurde starke Fünfte und mit einer Auszeichnung belohnt. Linn Bertolli glänzte besonders am Balken und wurde Zwölfte und ebenfalls mit einer Auszeichnung belohnt. Leana Rodriguez stand erstmals in dieser Saison im Einsatz, zeigte schöne Übungen an allen Geräten und klassierte sich im 19. Rang.

Sonja Stauffiger, älteste Turnerin des ganzen Teilnehmerfelds, glänzte mit der zweithöchsten Note des Tages am Balken und Boden. Am Ende klassierte sie sich im dritten Rang und durfte zu ihrer grossen Freude erneut aufs Treppchen steigen. Carole Weidele turnte durchgehend solid und zeigte an allen vier Geräten schöne Übungen. Sie wurde mit dem fünften Rang und einer Auszeichnung belohnt.

Der Sonntag begann mit den «Küken» im Einführungsprogramm. Flurina Amiet turnte konstant und sehr



Linn Bertolli, Sonja Stauffiger, Carole Weidele, Chloé Begley und Leana Rodriguez freuen sich in Horgen über ihren guten Wettkampf.

Foto: zVg

sauber. Für ihre tollen Leistungen wurde sie mit dem 19. Rang und einer Auszeichnung belohnt. Knapp dahinter klassierte sich Milena Lachenmeier. Als Zwanzigste durfte auch sie eine Auszeichnung entgegennehmen. Madleina Amiet bestritt ihren ersten Wettkampf überhaupt. Mit einer wunderschönen Übung am Stufenbarren sicherte sie sich mit dem 26. Platz eine Auszeichnung und war mächtig stolz. Micaela Dos Santos zeigte eine schöne Balkenübung und belegte Rang 35. Nila Kirchhof nahm erstmals an einem ausserkantonalen Wettkampf teil und hat besonders am

Stufenbarren noch viel Potenzial. Mit dem 47. Rang von 61 gestarteten Turnerinnen darf sie dennoch sehr zufrieden sein.

Siri Pausa vermochte sich gegenüber dem letzten Wochenende um einiges zu verbessern. Am Boden zeigte sie erstmals den Rondat mit Doppelflick in den Stand und auch das Streuli mit halber Drehung klappte diese Woche. Ihre Gesamtpunktzahl steigerte sie um fast sechs Punkte und als Dreiundzwanzigste durfte sie ebenfalls eine Auszeichnung entgegennehmen.

Angelika Stauffiger

LEICHTATHLETIK Vereinswaldlauf des TV Riehen

Frühlingslauf vor dem Wintereinbruch

rs. Gerade noch rechtzeitig vor dem Schneefall vom Wochenende hat der Turnverein Riehen am vergangenen Samstagnachmittag seine Freiluftsaison eröffnet. Am Vereinswaldlauf in den Langen Erlen waren 113 Läuferinnen und Läufer am Start.

Bei den Männern setzte sich im Hauptrennen über 3285 Meter Zernsny Michiel klar durch, vor den beinahe gleich schnellen Noah Siebenpfund und Aaron Kartje. Schnellster Senior war Pascal Enggist. Bei den Frauen lief Seniorinnen-Siegerin Nicole Bühler ihre 2190 Meter knapp schneller als Frauen-Siegerin Céline Niederberger. Wie immer war der Waldlauf auch ein gesellschaftliches Ereignis mit gemeinsamem Wurst- und Schlangentrostbräteln am Lagerfeuer (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Start der jüngsten Mädchen WU10 zu ihrem 1300 Meter langen Rennen in den Langen Erlen.

Foto: Philippe Jaquet

**WER DAS
BESONDERE
SUCHT, FINDET
ES BEI UNS.**

**ENTDECKEN SIE DIE
HIEBER-ANGEBOTE
ZU OSTERN.**

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 26.03.2018 BIS ZUM 31.03.2018



Rinderfilets aus Südamerika/
Paraguay, sehr zart und
optimal gereift, 1 kg



Lammkeulenbraten aus
Neuseeland, mit kleinem
Röhrenknochen, 1 kg



Frische Schweinefilets ohne
Kette, von Hand zugeschnitten,
1 kg



**Original Italienischer
Parmaschinken** mind. 14
Monate gereift, ideal zu
frischem Spargel, 100 g



**Laufend frisch aus dem
Steinofen: Schwarzwälder
Laib** auch aus der Selbstbe-
dienungs-Backwarenwelt,
1000-g-Laib



Kaltbach Gruyer Schweizer
Hartkäse aus Kuh-Rohmilch
mind. 49% Fett i. Tr., in der
Kaltbach Höhle gereift,
cremig-würzig im Geschmack
mit leichten Salzkristallen, 100 g



**Schwarzwaldmilch
Schlagsahne** 32% Fett,
200-g-Becher (100 g = € 0,40)



**Friedrichs Premium
Schottischer Lachs**
100-g-Packung



Mövenpick Eis verschiedene
Sorten, z. B. Bourbon-Vanille
900 ml (1 L = € 2,21),
tiefgefroren, Becher



Kabeljauloins aus dem
Nordost Atlantik, das beste
Stück vom Kabeljau, gräten-
freies und mageres Fleisch,
ideal zum Braten, 100 g



Trauben rot kernlos
aus Südafrika, Klasse I, 1 kg



Spargel weiß
aus Italien, Klasse I,
400-g-Bund (1 kg = € 9,98)



Lacroix Fond auch Bio feine
Grundlage für Suppen und
Saucen, verschiedene Sorten,
z. B. Geflügel Fond 400 ml
(1 L = € 4,98), Glas



Golden Toast verschiedene
Sorten, 500-g-Packung
(1 kg = € 1,76)



Milka Schokolade verschie-
dene Sorten, z. B. Alpenmilch
100 g, Milka & Lu 87 g
(100 g = € 0,79), Tafel



**Mazola 100% Reines Keimöl
oder Rapsöl** 750-ml-Flasche
(1 L = € 2,65)



S. Pellegrino
mit Kohlensäure, Kiste mit
6 x 1-L-Flaschen zzgl. Pfand
(1 L = € 1,00)



**Peter Lehmann
Barossa Shiraz**
0,75-L-Flasche (1 L = € 13,32)



Schloss Munzingen Cuvée
verschiedene Sorten auch
Alkoholfrei 0,75-L-Flasche
(1 L = € 5,32)

**Unsere Öffnungszeiten
über Ostern:**

Karfreitag, den 30. März 2018
geschlossen

Samstag, den 31. März 2018
normale Öffnungszeiten

Ostersonntag, den 01. April 2018
geschlossen

Ostermontag, den 02. April 2018
geschlossen

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 87 80 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 13.

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

